Hansestadt Wipperfürth

QR Code für das Bürgerinformationssystem

E I N L A D U N G

Sitzung:	Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur V/4
Sitzungstag:	Mittwoch, den 11.05.2022
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr

Bitte beachten Sie die spätere Anfangszeiten!

Der nichtöffentliche Teil wird vorgezogen.
Beginn des öffentlichen Teils gegen 17:15 Uhr.

T A G E S O R D N U N G

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3 Einwohnerfragestunde

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse M/2022/957

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

BEREICH KULTUR

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Städtischer Zuschussbedarf zur Finanzierung der Musikschule V/2022/613

1.4.2 Vergabe der Kulturfördermittel aus der Gewinnausschüttung der KSK - mündlich

1.4.3 Vergabe der Kulturfördermittel V/2022/610

1.4.4 Räumliche Erweiterung der Stadtbibliothek Wipperfürth
V/2022/614

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.7 Anfragen

1.8 Anträge

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Tätigkeitsbericht der Musikschule für 2021
M/2022/956

1.9.2 Tätigkeitsbericht der Stadtbibliothek für 2021
M/2022/949

1.9.3 Aktueller Sachstand Förderverein Stadtbibliothek
M/2022/964

1.9.4 Bericht des Partnerschaftskomitees für 2021
M/2022/955

1.9.5 Tätigkeitsbericht des gemeinsamen Archivs Wipperfürth-Hückeswagen für 2021
M/2022/958

1.9.6 Bürgeranregung Stolpersteine/Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus, Aktueller Stand
M/2022/959

1.9.7 Ausstellungen in der Rathausgalerie 2020 bis 2022
M/2022/961

1.9.8 Sachstand "Mehr Generationen Outdoor Bewegungsparcours“
M/2022/960

1.10 Verschiedenes

BEREICH SPORT, FREIZEIT

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Vergabe der Sportfördermittel aus der Gewinnausschüttung der KSK - mündlich

1.11.2 Vergabe der Sportfördermittel
V/2022/609

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.14 Anfragen

1.15 Anträge

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Bericht des Stadtsportverbandes für 2020 und 2021
M/2022/953

1.16.2 Sachstand WLS-Bad
M/2022/954

1.16.3 Bericht des Tourismusbeauftragten
M/2022/965

1.17 Verschiedenes

2 Nichtöffentliche Sitzung

2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

2.2 Anerkennung der Tagesordnung

2.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 3 GO NW

BEREICH KULTUR

2.4 Beschlüsse

2.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.6 Empfehlungen an den Rat

2.7 Anfragen

2.8 Anträge

2.9 Mitteilungen

2.9.1 Vergabe der Kulturfördermittel aus der Gewinnausschüttung der KSK M/2022/951

2.10 Verschiedenes

BEREICH SPORT, FREIZEIT

2.11 Beschlüsse

2.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

2.13 Empfehlungen an den Rat

2.14 Anfragen

2.15 Anträge

2.16 Mitteilungen

2.16.1 Vergabe der Sportfördermittel aus der Gewinnausschüttung der KSK M/2022/952

2.17 Verschiedenes

Dr. M. Pehlke
-Vorsitzender-

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/957**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

16. Sitzung vom 06.05.2020

BEREICH KULTUR

1.9 Mitteilungen
1.9.1 Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020 – Stadtbücherei
Vorlage: M/2020/598

2.4.1 Künftiger Standort der Stadtbücherei

Zum weiteren Vorgehen wird auf den TOP 1.4.4 der heutigen Sitzung verwiesen.

1. Sitzung vom 01.09.2021

BEREICH KULTUR

1.4.2 Bürgeranregung Stolpersteine/Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus
Vorlage: V/2021/446

Zum aktuellen Sachstand wird unter TOP 1.9.6 der heutigen Sitzung berichtet.

Hansestadt Wipperfürth **V/2022/613**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Städtischer Zuschussbedarf zur Finanzierung der Musikschule

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Vorberatung
Stadtrat	Ö	21.06.2022	Entscheidung

Beschlussentwurf:

1. Der Beschluss des Rates vom 09.12.2003 zur Deckelung des städtischen Zuschusses an die Musikschule auf den Maximalbetrag von 72.000 Euro wird aufgehoben.

2. Der Rat der Hansestadt Wipperfürth beschließt die Deckelung des jährlichen städtischen Zuschusses an die Musikschule Wipperfürth auf max. 20 % des Gesamtetats. Der prozentuale Zuschuss darf den Maximalbetrag von 100.000 Euro pro Jahr nicht überschreiten.

3. Der Honoraranhebung der Musikschullehrenden um 10 % ab dem 01.07.2022 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Der durch die Honorarerhöhung entstehende Mehraufwand ist im Haushalt 2022 bereits berücksichtigt. Hinsichtlich der prozentualen Anpassung der Deckelung ergibt sich für die Jahre 2023 ff. im Vergleich zu der bisher bestehenden Deckelung ein rechnerischer maximaler Mehraufwand von 28.000 €.

Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:

Das bestehende Angebot der Musikschule wird gestärkt.

Begründung:

Im Rahmen der Mittelanmeldung zum Haushalt 2022 wurden beim Produkt Musikschule zusätzliche Aufwendungen für die Erhöhung der Stundensätze der Honorarkräfte an der Musikschule eingeplant. Diese Erhöhung der Honorare dient dazu, die Attraktivität für die Tätigkeit an der Musikschule Wipperfürth zu steigern und das bestehende Personal an die Musikschule Wipperfürth zu binden.

Dieser zusätzliche Aufwand führt jedoch dazu, dass der städtische Zuschuss die am 09.12.2003 festgelegte Deckelung des städtischen Zuschusses an die Musikschule von 72.000 Euro übersteigen würde.

Der Rat der Stadt Wipperfürth hat in seiner Sitzung am 09.12.2003 zur Musikschule folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Die Deckelung des Zuschussbedarfs von jährlich 72.000,00 € ist zwingend einzuhalten bzw. zu unterschreiten. Kooperationsmöglichkeiten bzw. die Übertragung der Aufgaben auf Dritte sind weiter zu verfolgen. Dem Fachausschuss für Sport, Freizeit und Kultur wird über den Fortgang der Bemühungen in 2004 ebenso berichtet wie über die Erfahrungen der provisorischen Schulleitung."

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung in der Sitzung des SFK am 26.01.2022 angeregt, die eingeplante Erhöhung der Honorare zunächst als Aufwand im Haushalt zu belassen und unter den Vorbehalt einer späteren Beratung im Ausschuss für Sport, Freizeit am 11.05.2022 und Beschlussfassung im Rat am 21.06.2022 zu stellen.

Die Musikschule Wipperfürth kommt seit 45 Jahren ihrem Bildungsauftrag für Generationen von Musikern sowohl in Vorbereitung für eine professionelle Karriere als auch für den Amateurbereich nach. 1977 startete der Musikschulbetrieb mit rund 70 Schülern, heute unterrichten 34 Lehrkräfte gut 500 Schüler mit rund 580 Belegungen.
Vor Ausbruch der Corona-Pandemie beinhaltete der Musikschulkalender 70 bis 80 Veranstaltungen im Jahr, von Schnupperstunden, Schülerkonzerten, Schulmusicals über die Gestaltung von offiziellen Anlässen der Stadtverwaltung und anderen, auch überregionalen Veranstaltern (Eröffnung Regionale 2010, Tag der offenen Tür Philharmonie, Unternehmermessen).

In den vergangenen Jahren haben wiederholt Lehrkräfte die Musikschule Wipperfürth verlassen, die an den großen Musikschulen in den Ballungsgebieten Festanstellungen im TvöD angeboten bekommen haben. Einzelne Unterrichte z.B. für Oboe, können aktuell daher gar nicht mehr anboten werden. Im Bereich der musikalischen Früherziehung und einigen Bläsersegmenten wird aktuell vergeblich nach Verstärkung des Lehrpersonals gesucht. Um einem weiteren Personalabfluss entgegen zu wirken, spricht sich die Verwaltung für die außerordentliche Honoraranpassung der Honorarkräfte um 10 % aus. Ein Vergleich mit den anderen Musikschulen zeigt, dass selbst unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Honorarerhöhung, die Honorare der Wipperfürther Musikschule im Mittelfeld liegen würden und somit angemessen wären.

Die finanzielle Unterstützung der Hansestadt Wipperfürth ist ungeachtet der diversen Geldwertänderungen seit 20 Jahren bei € 72.000,- (ursprünglich 80% der Kostendeckung von € 360.000,-) gedeckelt. Obwohl der Gesamtetat der Musikschule sich in dieser Zeit um knapp 20% erhöht hat, betrug der Kostendeckungsgrad der Musikschule bis 2019 zwischen 82 und 92%. Durch Erhöhungen der Verbandsbeiträge und neu entstandene Abgaben im Bereich Kopierlizenzen sind die Fixkosten um bis zu € 3.500,- gestiegen, ohne dass die Deckelung angepasst worden wäre. Zusätzlich hat sich der Landeszuschuss im letzten Jahr um € 1.700,- reduziert, so dass insgesamt schon € 5.200,- mehr zu erwirtschaften sind, ohne dass die Musikschule einen Einfluss darauf hat.

Eine Anpassung der Deckelung scheint aus Sicht der Verwaltung angebracht, um die Musikschule wettbewerbsfähig zu halten. Die Hansestadt Wipperfürth hat in den Jahren 2006 bis 2021 die Musikschule mit Deckungen von 6 bis 20 % unterstützt. Ein Vergleich der umliegenden Musikschule und der Auswertung des Verbands der Musikschulen für den Bereich NRW zeigt außerdem, dass ein Kostendeckungsgrad von 80% wie in Wipperfürth eine positive Ausnahme darstellt, da die Kommunen im Schnitt 45% des Gesamtetats der Musikschulen tragen. Selbst mit der veranschlagten Honorarerhöhung ohne neutralisierende Gebührenerhöhung beträgt der Deckungsgrad 79% und der städtische Zuschuss für 2022 läge dann bei 93.200 €.

Vor diesem Hintergrund regt die Verwaltung an, die am 09.12.2003 beschlossene Deckelung von 72.000 € aufzuheben und eine prozentuale Deckelung von max. 20 % als städtischen Zuschuss zu beschließen. Der maximale städtische Zuschuss wird auf 100.000 € pro Jahr begrenzt.

Zur gleichzeitigen Erhöhung der Einnahmen der Musikschule wird die Verwaltung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 09.11.2022 einen Vorschlag für eine Erhöhung der Musikschulgebühren vorlegen.

Hansestadt Wipperfürth **V/2022/610**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Vergabe der Kulturfördermittel

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die nicht für konkrete Zwecke gebundenen Fördermittel in Höhe von **1.445,00 €** werden wie folgt verwendet:

1. Filmclub 86 200,00 €
2. Heimat- und Geschichtsverein 300,00 €
3. Kunstbahnhof KuBa 300,00 €
4. Förderverein der Musikschule 200,00 €
5. Stadtfilmer Werner Boxberg 200,00 €
6. IG Bahnlandschaften 245,00 €

Finanzielle Auswirkungen:

Im diesjährigen Haushalt sind auf dem Sachkonto 531900 insgesamt 5.000 € als Zuschüsse an übrige kulturelle Bereiche bereitgestellt. Aus diesem Ansatz werden regelmäßig folgende Leistungen erbracht:

Betriebskostenzuschuss für das Schwarzpulvermuseum	3.000,00 €
Narrenzunft Neye	555,00 €

Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:

Keine direkten demografischen Auswirkungen und keine direkten Auswirkungen auf Inklusion.

Begründung:

Die Verwendung der restlichen Kulturfördermittel i.H.v. 1.445 € wird vergleichbar zum Vorjahr angeregt. In 2021 erfolgte nachfolgende Vergabe:

Filmclub 86	200,00 €
Heimat- und Geschichtsverein	300,00 €
Kunstbahnhof KuBa	300,00 €
Förderverein der Musikschule	200,00 €
Stadtfilmer Werner Boxberg	245,00 €
IG Bahnlandschaften	200,00 €

Die genannten Institutionen treiben maßgeblich das kulturelle Leben in Wipperfürth voran. Mit dieser Förderung soll die Kontinuität und Präsenz der Tätigen weiter honoriert werden.

Filmclub 86:
Der Wipperfürther Filmclub 86 ist in der Jugendarbeit sehr aktiv. Ihr Domizil hat der Club in dem ehemaligen Jugendheim in der Neye, Paulstr. 12.

Heimat- und Geschichtsverein:
Der Vorstand und die aktiven Mitglieder arbeiten auf einer Vielzahl verschiedener Aufgabenfelder. Die Geschichte zu erforschen, aufzubereiten und das historische Bewusstsein der Stadt zu erhalten und zu fördern, diesen Aufgaben widmet sich der Verein.

Kunstbahnhof:
Als gemeinnützige Einrichtung ist der Kunstbahnhof Träger der freien Jugendhilfe unter dem Dach der Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“. Als Jugendkunstschule fördern sie die Kreativität von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen. Sie haben ihren Sitz in der Lüdenscheider Str. 21a (ehemaligen Post).

Förderverein der Musikschule:
Der Förderverein unterstützt die Unterrichtshonorare der Förderensembles damit jeder Schüler die Möglichkeit hat zusätzlich eine kostenfreie Spielgruppe zu besuchen.

Stadtfilmer Werner Boxberg:
Der Stadtfilmer hat aufgrund krankheitsbedingten Ausfällen und wegen der Corona-Pandemie z.Zt. weniger aktuelle Aufnahme gemacht. Er hat noch Arbeit für etliche Jahre um alte Filme zu bearbeiten und zu archivieren.

IG Bahnlandschaften:
Die Sanierung des Güterwaggons steht weiterhin an und der Zuschuss wird für die regelmäßigen Unterhaltungs- und Pflegearbeiten gebraucht.

Hansestadt Wipperfürth **V/2022/614**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Räumliche Erweiterung der Stadtbibliothek Wipperfürth

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die in dem Grundriss des Objektes Marktplatz 8 dargestellte Teilfläche mit ca. 36,76 qm (Bezeichnung alt „Besprechung“) und die Teilfläche mit ca. 12,71 qm (Bezeichnung alt „Kopierer/Aktenlager“) werden nach Fertigstellung in 2023 für die Nutzung der Stadtbibliothek bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für den Durchbruch in Höhe von ca. 10.000 Euro sind durch die Hansestadt Wipperfürth als Mieter zu tragen

Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:

Es erfolgt eine Erweiterung des bestehenden Angebotes.

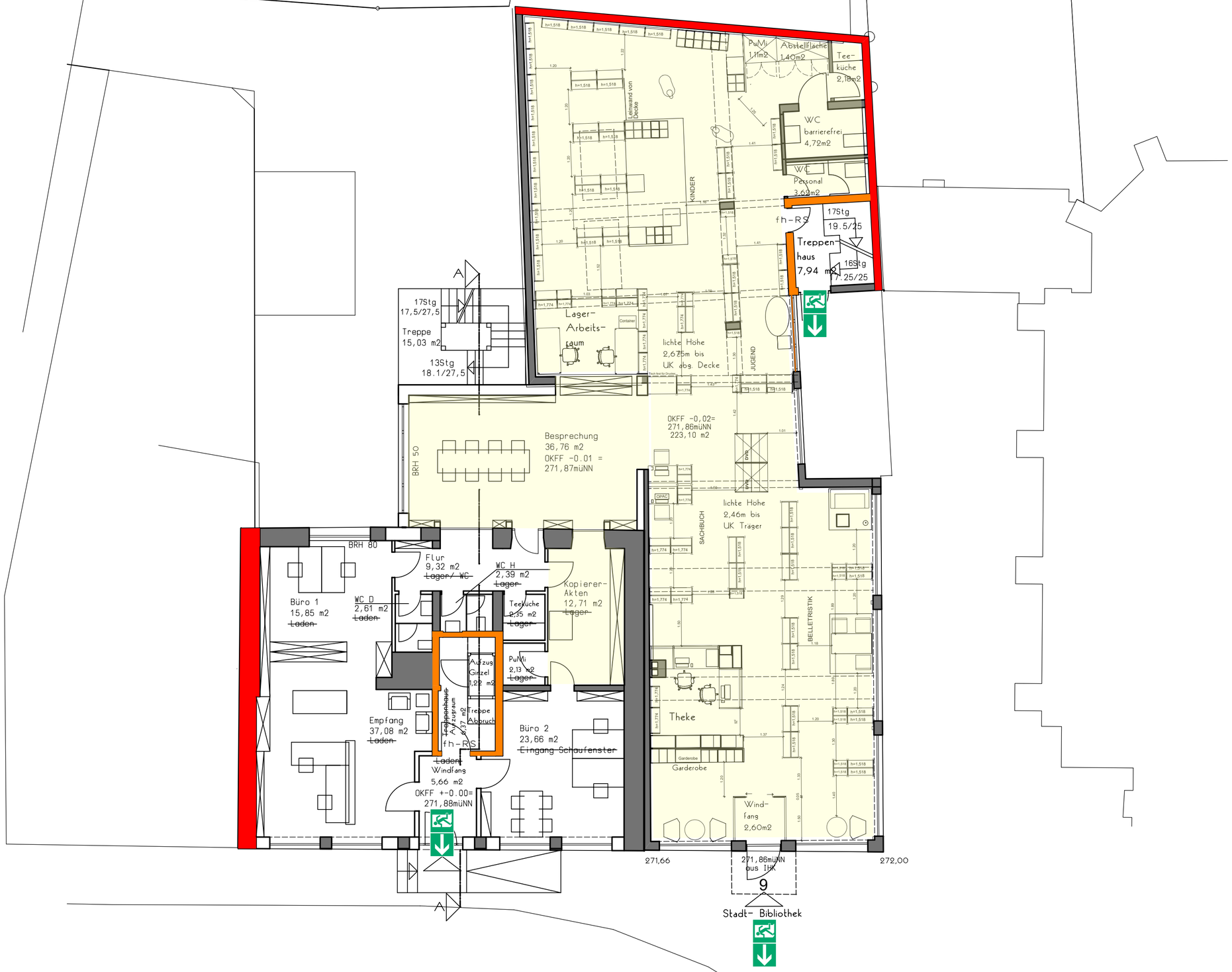
Begründung:

Zum Sachstand des Umbaus und Umzugs der Stadtbibliothek wurde im Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur zuletzt in den Sitzungen am 10.11.2021 und 26.01.2022 berichtet. Unter anderem wurde darüber informiert, dass der Bauantrag für den Umbau des Hauses Markplatz 8 zeitnah eingereicht wird und eine optionale gemeinsame Nutzung der Gebäude Marktplatz 8 und 9 beinhaltet. Die Eigentümer wird das Erdgeschoss des Gebäudes Markplatz 8 vollständig sanieren und um einen rückwärtigen Anbau erweitern. Durch den rückwärtigen Anbau wird eine Verbindung zwischen beiden Gebäuden geschaffen, die eine Gesamtnutzung beider Erdgeschosse ermöglicht und damit beispielweise der Stadtbibliothek bei Bedarf die notwendige Ausdehnung eröffnet, andernfalls eine anderweitige Nutzung durch die Hansestadt Wipperfürth ermöglicht.
Der Bauantrag wurde am 28.12.2021 eingereicht und eine Baugenehmigung wird für Ende Mai / Anfang Juni 2022 erwartet.
Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wurden die Räumlichkeiten so aufgeteilt, dass eine multifunktonale Verwaltungsnutzung aufgenommen werden kann (siehe Anlage).

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die neu zu schaffende Fläche von ca. 36,76 qm

(Bezeichnung alt „Besprechung“) und die Fläche mit ca. 12,71 qm (Bezeichnung alt „Kopierer/Aktenlager“) für die Nutzung der Stadtbibliothek bereitzustellen.
Alle weiteren Flächen können als Büro, Arbeitsplätze und Lager- und Archivfläche für verschiedenste Nutzungen eingerichtet werden. Eine kleinteilige Nutzung mit eingeschränkten Zugangsberechtigungen der Nutzer ist ebenso möglich wie eine offene große gemeinsame Nutzung. Die aktuelle Planung sieht eine Übergabe der Flächen nach den Sommerferien 2023 vor.

Anlage:
Anlage 1: Grundriss



SFK Sitzung 11.05.2022

ARCHITEKTUR
INNENARCHITEKTUR
guhra kurth

H/B = 420 / 594 (0.25m²)

Allplan 2009

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/956

I - Sport, Kultur

Tätigkeitsbericht der Musikschule für 2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Der Tätigkeitsbericht der Musikschule wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Herr Fahlenbock wird in der Sitzung hierzu berichten.

Anlage:
Anlage 1 Tätigkeitsbericht der Musikschule 2021

Tätigkeitsbericht der Musikschule für das Jahr 2021

musikschule wipperfürth

Im Kalenderjahr 2019 hatte die Musikschule 630 Belegungen und beschäftigte 37 Lehrer. In 2020 und 2021 gingen die Belegungen durch fehlende Anmeldungen aufgrund der eingeschränkten Werbemöglichkeiten leicht zurück.
Überblick über die Belegungszahlen seit 2019 (Kennzahlen per 01.10.):
2021: 558 Belegungen und 34 Lehrer
2020: 604 Belegungen und 36 Lehrer
2019: 630 Belegungen und 37 Lehrer

Im dritten Corona-Jahr leidet die Musikschule immer noch unter den eingeschränkten Möglichkeiten, ihre Angebote zu bewerben und einen regelmäßigen Konzertbetrieb anzubieten. Selbst kleinere Klassenvorspiele, die möglich gewesen wären, konnten aufgrund der Brandschutzsanierung der Hauptschule seit März 2021 nicht veranstaltet werden, da mit der Aula der einzige ausreichend große Raum wegfiel. Ursprünglich war die Sanierung von März 21 bis November 21 angesetzt. Der aktuelle Umzugstermin des Büros aus dem Provisorium ist für den 07.05.2022 geplant.

In 2021 haben nur drei externe Veranstaltungen stattfinden können. Die Bigband Big Stuff begleitete das SPD-Sommerfest auf dem Marktplatz am 05. September musikalisch. Ebenfalls Big Stuff spielte am 28.09.2021 auf der Auftaktveranstaltung INSEK der Hansestadt in der Voss-Arena. Eine kleine Jazz-Combo aus Dozenten der Musikschule Wipperfürth umrahmte die Preisverleihung der SPD an die „Wipperfürtherin des Jahres“ am 13.03.2022.

Trotz der widrigen Umstände fand der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am Samstag, 05.02.2022, in Wermelskirchen unter erfolgreicher Beteiligung unserer 8-jährige Violinenschülerin Thea Blumberg statt, die von unserer Lehrerin Anna Pomerantseva vorbereitet wurde. Obwohl Thea aufgrund eines Coronafalles noch in der Woche vor dem Wettbewerb den Korrepetitor wechseln musste, erzielte sie einen hervorragenden 1. Preis mit 22 Punkten in ihrer Altersgruppe IB. Die Musikschule dankt besonders Stefan Barde, der noch in der Wettbewerbswoche für die erkrankte Klavierbegleitung eingesprungen ist und so erst den Erfolg der Schülerin möglich gemacht hat! Die Musikschule freut sich über den großen Einsatz und gratuliert Schülerin wie Lehrerin zu dem tollen Erfolg!

Seit Februar 2022 bieten wir die Kurse der Musikalischen Früherziehung wieder an, die die Grundlage für den Wiederaufbau der Schülerschaft bilden. Diesen Bereich möchten wir gerne weiter ausbauen. Hierfür erhält die Hansestadt Wipperfürth Landesgelder aus dem neuen Programm Musikschuloffensive. Abhängig von der Schülerzahl wurde der Musikschule eine Zuwendung für eine Festanstellung in Höhe von 12 Wochenstunden ab Dezember 2021 bis Mitte 2024 zugeteilt. Wir haben diese 12 Stunden auf zwei Lehrkräfte à 6 Stunden aufgeteilt, zum einen für den Ausbau der Grundausbildung (Früherziehung), zum anderen für einen Digitalisierungsagenten, der die Modernisierung der Musikschule in Bezug auf Nutzung der neuen Medien im Unterricht, bei Konzerten und für die Werbung weitertreiben soll. Er wirkt auch als Multiplikator für die Lehrerschaft, sich mit dieser Digitalisierung vertraut zu machen. Zusätzlich hat das Land NRW ein Digitalisierungspaket aufgelegt, mit dem die entsprechende technische

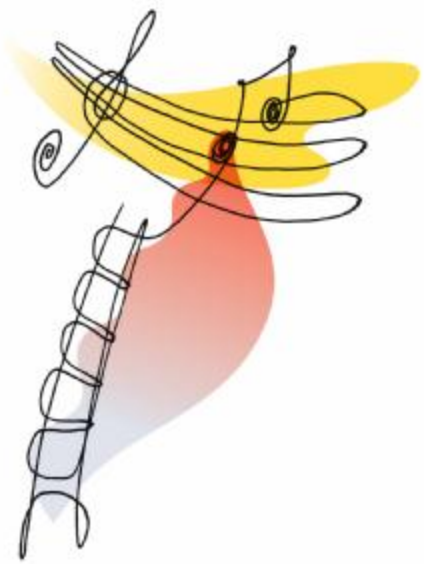
Ausstattung angeschafft werden kann. Mit einem Eigenanteil von 20 % oder € 6.250,- stehen uns insgesamt € 31.250,- zur Verfügung, um die Musikschule mit Laptops, Audio- und Video-Equipment für Aufnahmen und Software für den zeitgemäßen modernen Unterricht auszustatten. Wir warten zurzeit noch auf die Bewilligung durch das Land.

Auch bei der 6. Ausgabe des „WippKultur“ Kulturfestivals Wipperfürth am 21. und 22. Mai 2022 zeichnet die Musikschule wieder für das musikalische Programm verantwortlich. Unsere Dozenten Othello Liesmann, Pablo Paredes, Ingo Petraschewski und die Bigbands be cool und Big Stuff sichern den musikalischen Teil des Kulturfestivals.

Ensembles / Spielkreise

Die Musikschulleitung möchte jedem Instrumentalschüler der Musikschule die Möglichkeit bieten, in einem Ensemble zu musizieren, im Idealfall im klassischen und im populären Bereich. Weiterhin ist es unser Anliegen, diese Spielkreise in der Öffentlichkeit zu präsentieren. So bekommen die Schüler Aufführungspraxis und die Musikschule ist bei vielen Veranstaltungen in der Stadt vertreten. Zurzeit gibt es folgende Ensembles:

Bigband „Big Stuff“
Bigband „be cool“
Improvisationsband „Random’s 9“
Jugendblasorchester/Vororchester
Streichorchester „Die Quietschfidelen“
Kammerorchester Wipperfürth 1954 e.V.
Saxophonquartett
Blockflötenquartett
Cello-Orchester
Klarinettenquartett
Querflötenquartett
Youngsterband
Bandprojekt
Musiktheoriekurs



Kooperationspartner der Musikschule

BEW
Hans Hermann Voss-Stiftung
Kreissparkasse Köln
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG
Engelbert-von-Berg-Gymnasium – Bläserklasse
Städtische Realschule – Bläserklasse
Gesamtschule Marienheide – Bläserklasse
Konrad-Adenauer–Hauptschule, Projekt MusiKAHlisch
Stiftung St. Josef - KGS St. Antonius - Angebot in der Offenen Ganztagsschule
KGS St. Antonius
KGS St. Nikolaus
GGS Kreuzberg
Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ / Alte Drahtzieherei - monatliche Jazzsession
Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus
Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth
Ökumenische Initiative
Kunstbahnhof

Chor Vox Musica
Männerchor Wipperfürth
Musikverein Wipperfürth
Tambourcorps Wipperfürth
Schützenkapelle Kreuzberg
Schützenkapelle Wipperfeld
MV Thier
MV Dohrgaul
Musikschule Hückeswagen
:metabolon Lindlar
START-Projekt Hückeswagen

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/949

I - Sport, Kultur

Tätigkeitsbericht der Stadtbibliothek für 2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Der Tätigkeitsbericht der Stadtbibliothek wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Frau Weth wird hierzu in der Sitzung berichten.

Anlage:
Anlage 1: Jahresbericht 2021

Jahresbericht 2021

Stadtbücherei Wipperfürth

Bibliotheken – ein Ort der Begegnung

*„Bibliotheken demokratisieren den Zugang zum Wissen. Sie sind ein Grundpfeiler einer freiheitlichen, integrativen, aufgeklärten Gesellschaft.“**

Stadtbücherei Wipperfürth
Lüdenscheider Straße 48
51688 Wipperfürth
02267/64-480
stadtbuecherei@wipperfuerth.de

**aus: „21 gute Gründe für Bibliotheken“ - Hrsg. von BID – Bibliothek und Information Deutschland*

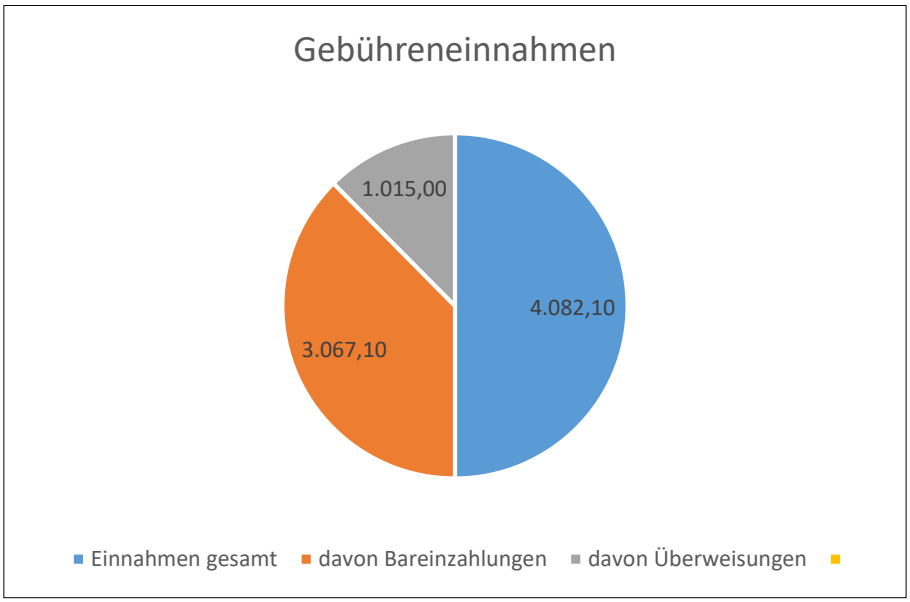
Das zweite Coronajahr

Das Jahr 2021 begann wie 2020 endete: mit einem weiteren Lockdown.

Der ständige Wechsel zwischen Schließungen und Teilschließungen und immer neuen Verordnungen erschwerte dem Team die Arbeit rund um die Ausleihe und Nutzung der Einrichtung. Da die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des Alten Seminars über keinen eigenen, separaten Eingang verfügen mussten immer wieder angepasste Lösungen her.

Der im Februar eingerichtete Hol- und Bringdienst, den Frau Luggin, eine Mitarbeiterin aus der Verwaltung, übernahm, fand nicht den gewünschten Anklang. Der mit dem 25.02.2021 gestartete kontaktlose Abholservice hingegen wurde gerne genutzt. Hierzu hat das Personal Wunschmedien herausgesucht und zusammengestellt und zu einem vereinbarten Termin in die Box gegeben, so dass diese dort abgeholt werden konnten. Parallel dazu stand die bereits 2020 eingeführte Rückgabebox weiterhin zur Verfügung und erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Erfreulicherweise gab es in beiden Fällen keine Verluste zu verzeichnen.
Der erste Tag des Zutritts zur Stadtbücherei in 2021 war der 31.05.2021. Zunächst noch nach Terminvereinbarung, ab dem 07.06.2021 dann ohne Termine; doch bestand die Pflicht eines Testnachweises. Ab dem 25.11.2021 galt die 2G-Regel, was noch einmal bei einigen LeserInnen zu Unmut führte.

Eine weitere flexible Lösung sah vor, dass NutzerInnen offene Gebühren - wie schon in 2020 eingeführt - überweisen konnten. Hiervon machten viele Gebrauch, die in der Hauptsache die Bergische Onleihe nutzen und eher selten vor Ort anzutreffen sind. Der Anteil der überwiesenen Gebühren betrug mit 1.015,00 € 25% der Gesamteinnahmen.



Die Gesamteineinnahmen beliefen sich auf 4.082,10 €
Der Anteil an Überweisungen davon betrug 1.015,00 €

Bestandspflege

Ein Plus, das die Situation mit sich brachte war, dass die Mitarbeitenden sich in der Zeit verstärkt der weiteren Überarbeitung des Medienbestandes widmen konnten. Im Jahr 2021 schieden sie noch einmal 9.541 Medien aus. Der Zielbestand von 17.000 Medien konnte bis zum Jahresende sogar noch bis auf 15.597 Medien unterboten werden. Das ergibt eine Bestandsreduzierung von 38% gegenüber dem Jahr 2020.

Im Laufe des Jahres kam es immer wieder zu solchen Bildern

Stück für Stück sonderten die Mitarbeitenden der Stadtbücherei veraltete und wenig genutzte Medien aus, um so Platz zu schaffen um mit neuen, attraktiven Medien im kommenden Jahr an den zukünftigen Standort Marktplatz 9 zu ziehen.

[Foto: Sabine Weth]

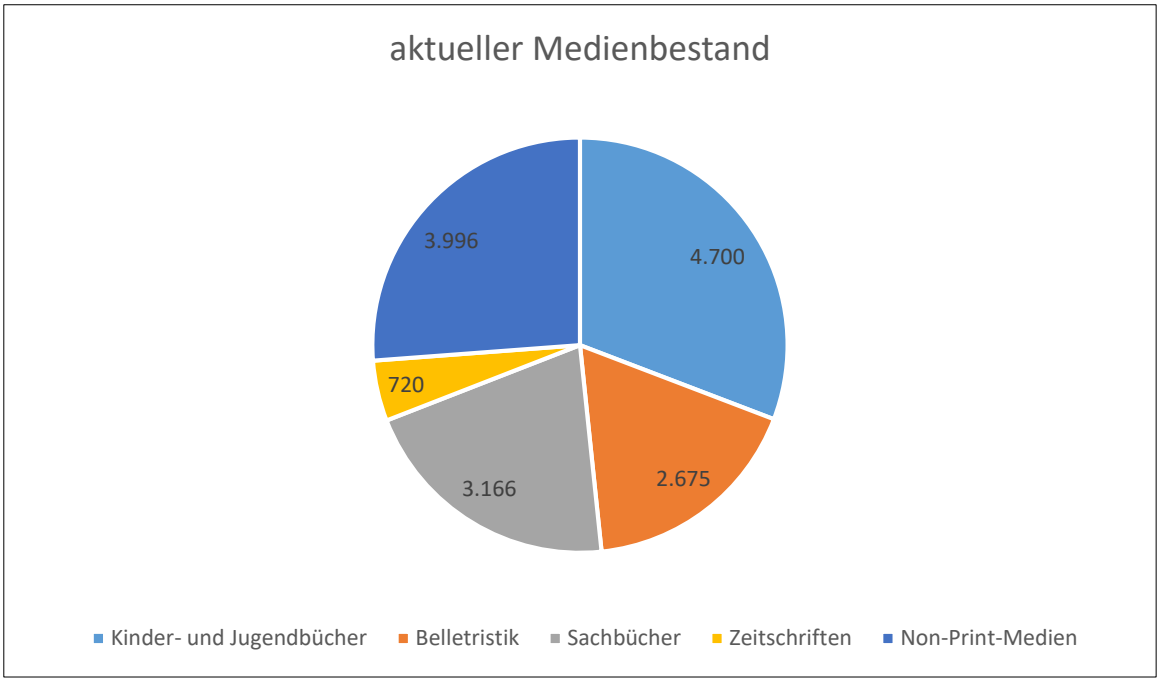
Neuorganisation der Sachbuchabteilung

Im Zuge der Überarbeitung des gesamten Bestandes nutzte die Bibliotheksleitung die Gelegenheit und organisierte die Aufstellung des Sachbuchbereichs komplett neu. Neben des Abbaus wurden sämtliche Sachmedien einer genauen Betrachtung unterzogen und in Interessenkreise umgearbeitet. Ein Trend, der in den letzten Jahren immer mehr Einzug in öffentliche Bibliotheken hielt und den NutzerInnen eine leichtere Orientierung bietet. Diese sehr zeitaufwendige Arbeit konnte nur aufgrund der coronabedingten Einschränkungen und der Unterstützung des Bundesfreiwilligendienstlers und einer weiteren Stundenkraft gelingen.

Im Bereich der Sachbücher entstand im Laufe des Jahres immer mehr Platz:

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die oberen Regalböden frei werden, um für die verbleibende Zeit im Alten Seminar einen luftigeren Charakter zu erhalten.

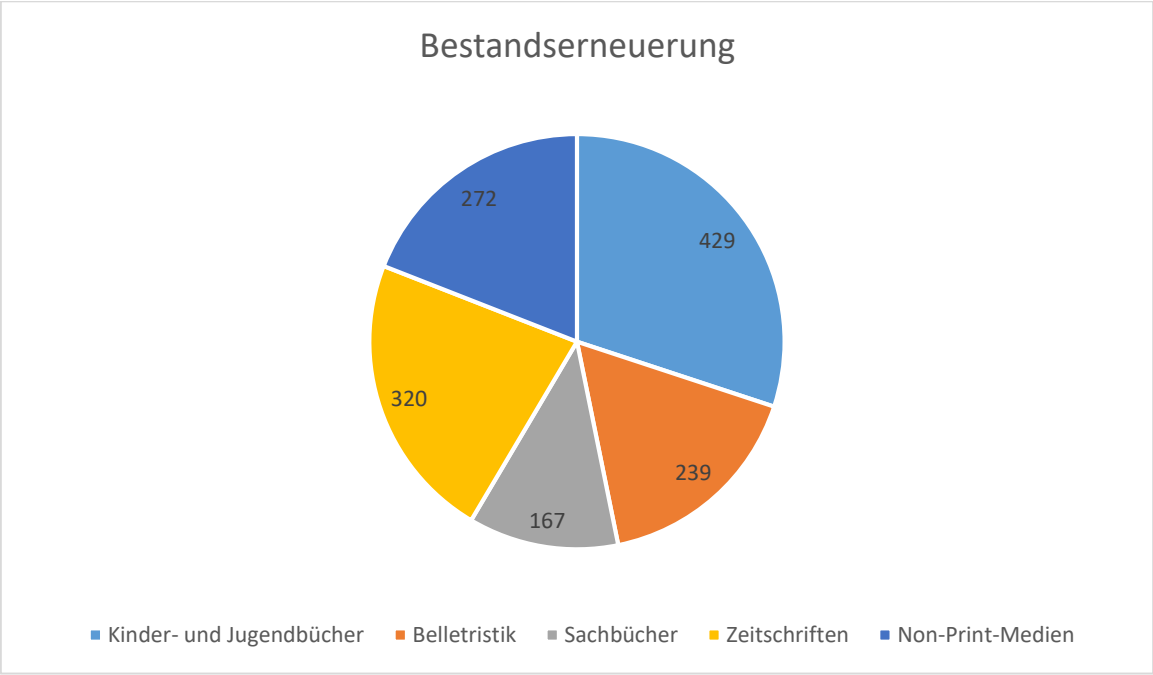
[Foto: Stadt Wipperfürth]



Insgesamt schieden 9.541 Medien im Jahr 2021 aus. Daraus ergibt sich eine Bestandsreduzierung gegenüber 2020 von 38%

Bestandserneuerung

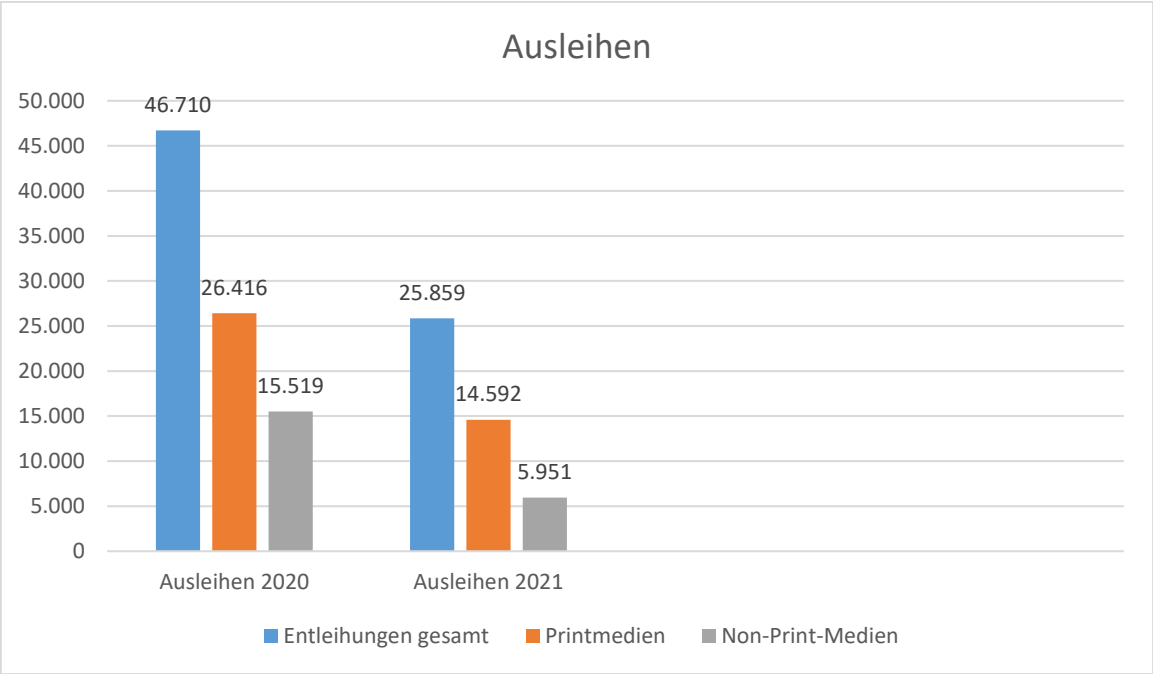
Neben dem Bestandsabbau wurden insgesamt 1.427 neue Medien erworben. Der größte Anteil entfiel auf den Bereich der Kinder- und Jugendmedien. Hier investierte die Stadtbücherei 5.000 €.
Auch im Bereich der Belletristik und der Sachbücher erfuhr der Bestand eine zeitgemäße Auffrischung. Weniger Anschaffungen gab es in den Bereichen DVDs und Musik-CDs, da hier vor dem Hintergrund der zukünftigen Streamingdienste ein Ausgleich geschaffen wird und insbesondere bei den Musik-CDs in letzter Zeit ein Nachfragerückgang erkennbar war, unabhängig der pandemischen Lage. Hier erhoffen sich die Mitarbeitenden einen Zuwachs über die digitalen Dienste.



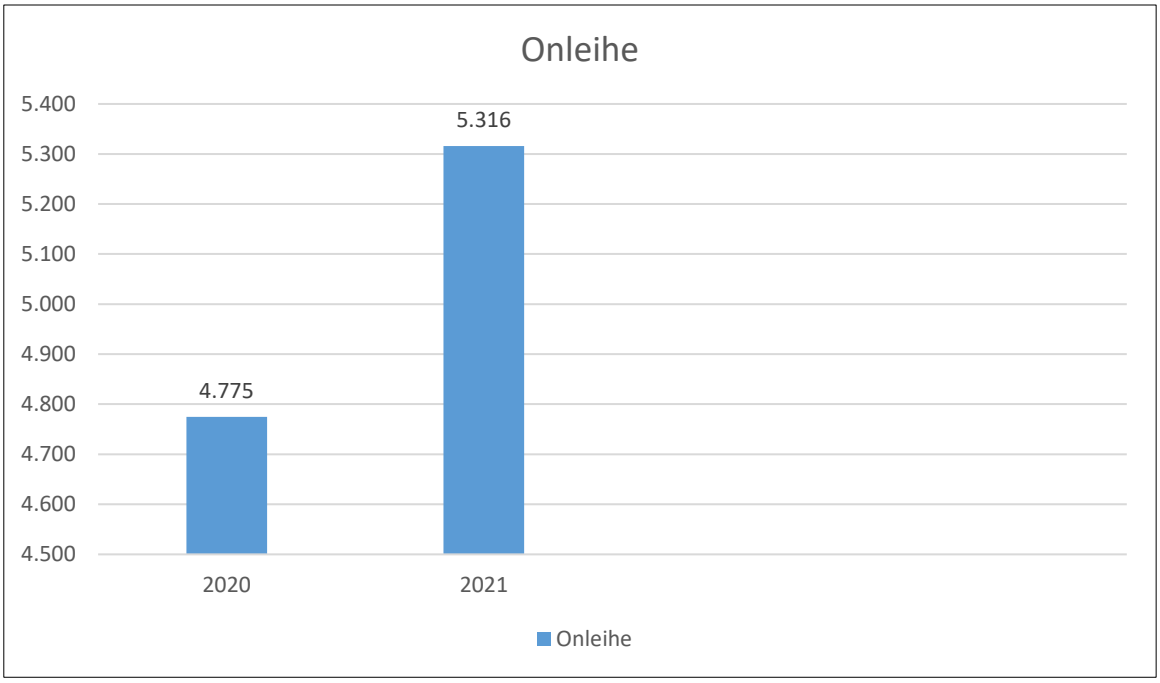
Der Bestandsreduzierung standen 1.427 Neuzugänge gegenüber. Der größte Anteil entfällt dabei mit 30% auf den Bereich der Kinder- und Jugendbücher

Ausleihen und Nutzung der Stadtbücherei

Die allgemeinen Ausleihzahlen sanken in 2021 noch einmal erkennbar. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die Ausnahmesituation, die die Pandemie mit sich brachte und darüber hinaus die etwas unglückliche Raumsituation der Stadtbücherei.
Einschränkungen hinsichtlich der Flexibilität ergaben sich durch die zwangsläufige Unterordnung der Bestimmungen der städtischen Regelungen. Es war der Bibliothek nicht möglich ihren BesucherInnen einen eigenen, unabhängigen Zugang zu bieten wie er in den meisten Einrichtungen gegeben ist.
Die Mitarbeitenden erkannten den wachsenden Unmut einiger NutzerInnen über die Raumsituation; hier erwähnten viele das Abwarten auf den Umzug in die Innenstadt.
Darüber hinaus fehlten im gesamten laufenden Jahr die regelmäßigen Besuche insbesondere der Grundschulklassen und Kindergartengruppen, so dass auch hier ein erhebliches Minus erzielt wurde.
Deutlich wurde auch die sinkende Aufenthaltsdauer und vor-Ort-Nutzung der BesucherInnen. Zum einen kann dafür die teilweise zeitliche Begrenzung, die durch die Terminvergaben entstanden, verantwortlich gemacht werden und andererseits spiegelte sich auch hier die allgemeine Unsicherheit der Menschen wider, die die Pandemie mit sich brachte.



Im Jahr 2021 verzeichnete die Stadtbücherei einen Ausleihrückgang von 45% gegenüber dem Vorjahr



Der Anteil der Ausleihe über die Bergische Onleihe stieg in 2021 um 12% gegenüber des Vorjahres

Umzugsvorbereitungen

Im gesamten Jahr 2021 liefen die sehr zeitaufwändigen Vorbereitungen für den bevorstehenden Umzug in die neue Räumlichkeit am Marktplatz 9.
Immer wieder fanden parallel neben der Bestandsüberarbeitung Abstimmungen zwischen Bibliotheksleitung und den begleitenden ArchitektInnen statt, um bestmögliche Raumnutzung zu erzielen. Im Anschluss an die Festlegung der neuen Möblierung begannen die planerischen Vorbereitungen der Medienneuaufstellung. Hierzu wurde der zukünftige Ist-Bestand virtuell in die neuen Regale geplant und entsprechende Kennzeichnungen im Plan vorgenommen, so dass ersichtlich wurde welche Medien wo ihren Platz finden werden.
In diesem Zuge fanden auch die logistischen Vorbereitungen hinsichtlich des eigentlichen Umzugs statt. Hier galt es Überlegungen anzustellen in welcher Reihenfolge der Umzugswagen bestückt wird, um vor Ort beim Ausladen das effizienteste Ergebnis zu erreichen. Als Umzugsunternehmen fiel die Entscheidung nach einigen eingeholten Angeboten auf das Umzugsunternehmen Lippa aus Radevormwald.

Der ursprünglich geplante Eröffnungstermin im Herbst verschob sich in das kommende Jahr 2022.

Ausbau des digitalen Angebots

Seit Februar 2021 steht den NutzerInnen der gebührenfreie Zugang sowohl zum Munzinger Archiv als auch zum Duden Basiswissen Schule zur Verfügung. Diese beiden Angebote richten sich insbesondere an SchülerInnen.

Im Herbst 2021 schloss sich die Stadtbücherei Wipperfürth einem Gemeinschaftsprojekt einiger oberbergischer Bibliotheken an.
Für das Folgejahr 2022 ist ein gefördertes Projekt geplant, das den NutzerInnen die Möglichkeit bietet mit einem gültigen Bibliotheksausweis sowohl den Filmstreamingdienst „Filmfriend“ als auch den Musikstreamingdienst „Freegal“ kosten- und werbefrei zu nutzen. Das bedeutet einen weiteren Ausbau digitaler Mediennutzung nach der Bergischen Onleihe einschließlich des e-Learniings und dem Zugriff auf das Munzinger Archiv und dem Duden Schulwissen.
Die Streamingdienste werden im ersten Jahr zu 90% gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien des „Wissenswandels“; ein Projekt im Rahmen von "WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von NEUSTART KULTUR“. Die Antragstellung übernahm federführend Herr Bürgin, Leiter der Kreis- und Stadtbücherei Gummersbach.
Für die Bibliotheksleitung bedeutete das, dass die finanziellen Aufwendungen für diese Dienste vorab in die Finanzverteilung mit einkalkuliert werden mussten.

Fortbildungen

Die Mitarbeitenden nahmen im Jahr 2021 an insgesamt 11 Fortbildungsveranstaltungen teil, die allesamt coronabedingt virtuell stattfanden. Hier ist zu erwarten, dass durch die Erfahrungen der letzten 2 Jahre diese Form der Fort- und Weiterbildung auch weiterhin Bestand haben wird.

Ausblick und Dank

Mit besondere Vorfreude blicken die Mitarbeitenden auf das Jahr 2022.

Nachdem die Einrichtung 1975 aus dem Herzen der Stadt auszog, kehrt sie nun, 2022, wieder zurück in das Zentrum Wipperfürths.

Neben einer neuen und modernen Einrichtung wird es weitere Onlinedienste in Form eines Filmstreaming- und eines Musikstreamingdienstes geben. Somit befindet sich die Stadtbibliothek auf einem weiteren Schritt in Richtung multimedialer Ausstattung.

Geplant ist, dass die Stadtbibliothek in Zukunft u.a. jeden ersten Samstag im Monat – in Anlehnung an den Bürgerservice der Stadt Wipperfürth – eine Erweiterung ihrer Öffnungszeiten von 10 – 13 Uhr anbieten wird. Eine Erfolgsmessung wird dann im Jahr 2023 erfolgen.

Es steht zu erwarten, dass die Bibliothek von viele EinwohnerInnen wahrgenommen und auch für sich entdeckt wird. Die vielen positiven Stimmen im Vorfeld lassen auf ansteigende Mitgliederzahlen und Besucher hoffen.

An dieser Stelle sei all den Unterstützenden, FreundInnen und BefürworterInnen der Stadtbücherei und der gesamten Politik gedankt, die dies ermöglicht haben.

Blicken wir in ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022 und in eine spannende Zukunft.

Sabine Weth, Bibliotheksleitung

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/964

I - Sport, Kultur

Aktueller Sachstand Förderverein Stadtbibliothek

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Ein Kreis von Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger ist dabei, einen Förderverein der Stadtbücherei Wipperfürth zu gründen, um die wichtige Arbeit der Bücherei zu unterstützen und Impulse zu geben.

Die wichtigsten Ziele:

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Bücherei

Durchführung kultureller Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Bücherei (zum Beispiel Lesungen oder eine lange Nacht der Bücherei...)

Leseförderung von Kindern und Jugendlichen

Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger

In einem ersten Aufruf in der Öffentlichkeit und der Bergischen Landeszeitung haben die Initiatoren dazu aufgerufen, bei Interesse eine formlose Mail an

wippbuecherei-verein@gmx.de

zu schicken. Bis jetzt haben sich dort 30 Interessenten gemeldet.

Ende Januar fand ein erstes Gespräch zwischen den Initiatoren Dr. Stefan Corssen und Dr. Michael Pehlke und der Stadtverwaltung, vertreten durch die Büchereileiterin Frau Sabine Weth und den Fachbereichsleiter Herrn Marius Marondel statt. Die Stadtverwaltung begrüßt das bürgerschaftliche Engagement und will es nach Möglichkeiten unterstützen. Denkbar wäre auch eine Anpassung der Gebührensatzung der Bücherei, so dass Mitglieder des Fördervereins nur einen ermäßigten Jahresbeitrag für die Bücherei zahlen. Dieses Modell besteht unter anderem in der Gemeinde Lindlar. Der Förderverein will sich ausdrücklich nicht in die laufende Arbeit der Bücherei einmischen.

Der aktuelle Stand: Die Vereinsgründer haben einen ersten Entwurf einer Satzung erarbeitet, der jetzt in der Feinabstimmung ist. Es bestehen Kontakte zu den Bücherei-Fördervereinen in Hückeswagen und Lindlar. Im nächsten Schritt geht es darum, eine Gründungsversammlung einzuberufen, auf der mindestens 7 Personen ihren Beitritt erklären müssen. Außerdem will der Verein sobald wie möglich eine eigene Internetpräsenz einrichten.

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/955

I - Sport, Kultur

Bericht des Partnerschaftskomitees für 2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Der Tätigkeitsbericht des Partnerschaftskomitees wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Herr Osberghaus wird in der Sitzung berichten.

Anlagen:
Anlage 1: Bericht des Partnerschaftskomitees 2021
Anlage 2: Mitgliederzeitschrift Februar 2020

PARTNERSCHAFTSKOMITEE WIPPERFÜRTH - SURGERES e.V.
Freundeskreis für internationale Beziehungen
Mitglied der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften in Deutschland und Frankreich e.V. (VDFG/FAFA)
Vorsitzender Dirk Osberghaus · An den Quellen 8 · 51688 Wipperfürth
Telefon (02267) 82 93 62 · E-Mail ~~dirk.osberghaus@t-online.de~~ · www.wipperfuerth-surgeres.de
dirk.osberghaus@gmail.com

Wipperfürth, den 28.04.2022

Tätigkeitsbericht für 2019 – 2021 mit Ausblick auf 2022
zur Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 11.05.2022

2019

+ 3. Filmabend am 29.01.2019, Film: „Plötzlich Papa“

+ 23.03.2019 Koch-Event im Möbelhaus Wasserfuhr mit Christian Potthoff und Unterstützung vom Geschenkhaus Waldmann

+ 05.-07.04.2019 Fahrt nach Lille in Kooperation mit der Fa. Ufer-Touristik

+ 14.05.2019 Leseabend mit französischen Flair, diesmal unter dem Motto Europa wg. der Europawahl am 26.05.2019

+ 30.05. – 02.06.2019 Besuch aus Surgères, es kamen 38 Personen, davon 9 Pétanquespieler, Tagesfahrt nach Köln, Freundschaftsabend im Gut Nagelsgaul,

+ 26.06.2019 (St. Angela), 04.07.2019 (Realschule) und 06.07.2019 (EvB-Gymnasium), Auszeichnung der besten Französisch-Schüler*innen

+ Stand auf dem Stadtfest 21.+22.09.2019

+ 11.-15.10.2019 Traditionsfahrt nach Surgères, es sind 28 Personen und die Jugendgruppe des Jugendamtes mit dem Bus nach Surgères gefahren, sowie 8 Pétanquespieler in Autos.

+ 15.11.2019 Mitgliederversammlung

+ Erfahrungsaustausch der bergischen dt.-frz. Städtepartnerschaften am 20.11.2019 in Wermelskirchen

Darüber hinaus in 2019:
10 Vorstandssitzungen
Bericht des Vorsitzenden im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur 10.04.2019

2020

+ 4. Filmabend am 28.01.2020, Film: Zwischen den Zeilen

+ Februar 2020: 4. Ausgabe der Mitgliederzeitschrift „Jumelage-Nachrichten“

+ Dann kam Corona, dadurch mussten folgende geplante Aktionen ausfallen:
  + Picardiefahrt 17.-19.04.2020
  + Autorenlesung mit Sylvie Schenk am 08.05.2020
  + 3. Koch-Event am 09.05.2020
  + der Besuch der Freunde aus Surgères 21.-24.05.2020
  + Stand auf dem Stadtfest 19.+20.09.2020
  + Traditionsfahrt nach Surgères 09.-13.10.2020
  + Mitgliederversammlung am 20.11.2020

+ Immerhin konnten im Juni 2020 – zum 20. Mal – die besten Französisch-Absolventinnen der Realschule und der beiden Gymnasien ausgezeichnet werden.

+ Die Lesung mit Sylvie Schenk konnte am 25.09.2020 unter Coronabedingungen (begrenzte Personenzahl, Sitzplan) nachgeholt werden.

+ Bis Oktober 2020 hat der Vorstand des Partnerschaftskomitees noch regelmäßig getagt, dann jedoch vor Corona „kapituliert“. Da sowieso nichts mehr stattfinden durfte, war auch nichts zu planen.

2021

+ Auch im Frühjahr 2021 konnten wg. Corona noch keine Veranstaltungen und Fahrten stattfinden, bzw. waren wegen der Unsicherheiten nicht planbar.

+ Entsprechend traf sich er Vorstand erst ab Juni 2021 wieder zu Vorstandssitzungen.

+ Im Juni 2021 wurden abermals die besten Französisch-Absolventinnen an der Realschule und den beiden Gymnasien ausgezeichnet.

+ Kinderferienspaßaktion am 09.07.2021: Stadtführung für Kinder mit Dieter Johnen.

+ Mitgliederversammlung am 27.08.2021 mit Vorstandsneuwahl:

+ Vorsitzender:	Dirk Osberghaus	(Wiederwahl)
+ 1. stv. Vorsitzende:	Susanne Ufeer	(neu, zuvor Schriftführerin)
+ 2. stv. Vorsitzende/r:	- unbesetzt –	
+ Schriftführerin:	Claudia Urbatzka	(neu, zuvor Beisitzerin)
+ stv. Schriftführer:	Gaetano Ingrassia	(neu, zuvor Beisitzer)
+ Kassierer:	Reinhard Stelberg	(Wiederwahl)
+ stv. Kassiererin:	Karin Stelberg	(neu)
+ Beirat (7 Plätze):	BM´in Anne Loth	(geborenes Mitglied)
	Mecide Atug	(Wiederwahl)
	Nina Azzolin	(neu)
	Kerstin Graf	(Wiederwahl)
	- 3 Plätze unbesetzt –	

+ Im Oktober fand, wie i9m Vorjahr, keine „offizielle“ Besuchsfahrt nach Surgères statt, da dies in der Planung zu unsicher war. Dennoch sind vom 09. – 12.10.2021 sieben Personen aus Wipperfürth mit einem Kleinbus quasi „privat“ für eine erste Nach-Corona-Kontaktaufnahme nach Surgères gefahren.

+ Weitere Veranstaltungen konnten nicht stattfinden.

2022

+ Das Jahr begann mit der „Omikron-Welle“ die zunächst wieder alle Planungen für Veranstaltungen, wie z.B. den Filmabend, zunichtemachte.

  Die bereits zweimal verschobene „Picardie-Fahrt“ der Fa. Ufer-Touristik musste auch im April 2022 wg. zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

  Für den 06.05.2022 war wieder eine Lesung mit Frau Sylvie Schenk geplant, die wegen Erkrankung der Autorin leider abgesagt werden musste. Sie wird voraussichtlich Ende Oktober / Anfang November 2022 nachgeholt.

  Am Christi Himmelfahrts-Wochenende werden 23 Personen aus Surgères endlich wieder einmal zu einem offiziellen Besuch nach Wipperfürth kommen (ein Kleinbus, 4 PKW).

  Weiterhin für 2022 geplant:
  + Auszeichnung der besten Französisch-Absolventen und Absolventinnen an Realschule und den Gymnasien
  + Teilnahme von Jugendlichen aus Surgères am Zirkuscamp des Jugendamtes
  + Aktion im Rahmen des Kinderferienspaß am 29.07.2022
  + Stand auf dem Stadtfest im September
  + 30.09. – 05.10.2022 Traditionsfahrt nach Surgères
  + Lesung mit Sylvie Schenk Ende Oktober / Anfang November 2022, ggf. in Verbindung mit der Mitgliederversammlung

Dirk Osberghaus
Vorsitzender

JUMELAGE-NACHRICHTEN

Mitgliederzeitschrift des Partnerschaftskomitees Wipperfürth-Surgères e.V. Ausgabe 2019/2020

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder und Freunde des Partnerschaftskomitees,

mit dieser 4. Ausgabe unserer Jumelage-Nachrichten berichten wir Ihnen, wie auch in den Vorjahren, über unsere Aktivitäten im Jahr 2019. Es war wieder ein ereignisreiches Jahr und ich danke Ihnen allen, dass Sie uns durch Ihre rege Teilnahme die Rückmeldung geben, dass sich unsere Arbeit auch lohnt.

Unsere Veranstaltungen wären aber auch nicht durchführbar, wenn wir als Vorstand nicht die tatkräftige Unterstützung von Ihnen als Mitgliedern und von unseren Kooperationspartnern hätten. Und so soll mein diesjähriges Grußwort vor allem eines des Dankes sein.

Ich danke allen Mitautoren, die diese Mitgliederzeitschrift mit ermöglicht haben, insbesondere aber unserer Vorstandskollegin Christine Hungenberg, die in diesem Jahr insbesondere mit mir viel Geduld haben musste.

Für die gute Unterstützung bei unseren Filmabenden danke ich der Firma Lang AG aus Lindlar, die uns die Videotechnik zur Verfügung stellt, und Axel Saeger, der sich um die Audiotechnik kümmert.

Das Koch-Event wäre ohne die gute Planung unseres Mitglieds Christian Potthof und die tatkräftige Unterstützung des Möbelhauses Wasserfuhr sowie der Eheleute Wittfeld vom Geschenkhaus Waldmann nicht so erfolgreich. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Das gilt auch für Frau Hochstein und ihr Team von der Buchhandlung CoLibri, mit denen wir jetzt seit vielen Jahren beim Leseabend zusammenarbeiten.

Nicht vergessen darf ich die Firma Ufer-Touristik, die uns nicht nur seit Jahrzehnten sicher nach Surgères bringt, sondern die uns jetzt bereits zum vierten Mal eine schöne Wochenendreise nach Frankreich organisiert. Herzlichen Dank dafür.

Mein besonderer Dank gilt aber meinem gesamten Vorstands- und Beiratsteam, das mich bei den Planungen und Vorbereitungen unterstützt und entlastet. Hierbei möchte ich ausnahmsweise einmal drei Personen besonders hervorheben: meine Stellvertreterin Ulla Horn, die viele Veranstaltungen federführend und weitgehend eigenständig organisiert und mir dadurch eine große Entlastung ist. Unsere Schriftführerin Susanne Ufer, die vor allem bei der Unterbringung unserer Gäste aus Surgères eine gute, aber auch sehr zeitaufwändige Arbeit leistet. Und unseren Kassierer Reinhard Stelberg, der –zurecht – immer äußerst kritisch ist, wenn wir mal wieder Geld ausgeben wollen.

Ihnen und Ihren Familien, liebe Mitglieder und Freunde des Partnerschaftskomitees, wünsche ich einen guten Start ins Jahr 2020. Bitte bleiben Sie uns gewogen und unterstützen uns weiterhin so zahlreich durch Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Fahrten.

Für den Vorstand des Partnerschaftskomitees

Dirk Osberghaus
Vorsitzender

Französisch können ist chic

Über Jahrhunderte war Französisch die Sprache der Diplomaten. Am russischen Zarenhof in Sankt Petersburg ebenso wie am preußischen Königshof in Berlin oder am deutschen Kaiserhof in Wien sprach man untereinander Französisch.

Auch Friedrich II, der Alte Fritz“ oder Voltaire, der französische Freund und berühmte Philosoph, sie sprachen natürlich Französisch, sie diskutierten, witzelten und musizierten miteinander – auf Französisch!

Das ist Geschichte von gestern. Heute können Sie auch ohne „Königliche Herkunft“ mit uns Französisch lernen, Ihr Wortschatz erweitern oder ganz einfach in gemütlicher Runde Ihre Kenntnisse wieder auffrischen.

Dienstags ab 19:30 Uhr mit Catherine Reuschel
Dienstags ab 20:00 Uhr mit Catherine Prohaska
Mittwochs ab 16:30 Uhr mit Catherine Prohaska

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Informationen und Anmeldung bei Ulla Horn, Tel.: 0171-4489595,
Mai: ullahorn@gmx.de

Kochen mit Freunden - Kochevent am 23. März

2. Kochevent - Was erwartet einem dieses Mal?!
In der Ausstellungsküche im Möbelhaus Wasserfuhr gab es kurz nach der Begrüßung von Herrn Wasserfuhr als Hausherr und Ulla Horn das Willkommensgetränk, ein gekühltes Pineau aus der Region Surgères... dann ging es auch schon mit dem 6-Gänge-Menü los: Koch Christian und sein Beikoch Freddy gingen direkt in Aktion. Sie bereiteten den ersten Gang vor: Hummer im Sud aromatisiert.

Wer helfen wollte, unterstützte die beiden tatkräftig. Wer es entspannter mochte, nutzte die Gelegenheit zum näheren Kennenlernen der Teilnehmer und natürlich auch zum Fachsimpeln. Auch bei den nächsten Menügängen gab es die Möglichkeit, zu helfen und zu lernen, wie man zum Beispiel einen Bachsaibling filetiert.

Anschließend konnten die köstlichsten Speisen wie Hummer, Bachsaibling und Brust vom Schwarzfederhuhn an einer schön gedeckten Tafel gegessen werden. Französische Weine ergänzten den Genuss.

Dieses Kochevent begann um 10:00 Uhr und dauerte bis 16.00 Uhr. Die Zeit verging wie im Fluge. Die Teilnehmer kamen aus Wiehl, Wuppertal, Lindlar, Eckenhagen und Wipperfürth.

Mein Fazit: Es war ein anspruchsvolles Gourmetessen mit Freunden und unter Freunden. Besonders interessant war der Einblick in Christian Potthoffs ausgefallene Küche.

Uschi Grunwald

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Familie Wasserfuhr, die das Essgeschirr und Bestecke für die 23 Teilnehmer zur Verfügung stellten und die Getränke sponserten.

Dankeschön auch dem Geschenkhaus Waldmann für Kochgeschirre und Pfannen, um die Mengen Lebensmittel garen zu können sowie Herr Wittfeld, der die Gruppe mit wunderbarem Kaffee, der Wipperfürther Hanseröstung, versorgte.

Herzlichen Dank an Christian Karl Potthoff und seinen Beikoch Freddy. Die beiden schufteten mit Schweißperlen auf der Stirn und blieben trotzdem gelassen und gut gelaunt.

Und danke an allen Teilnehmern für diesen harmonischen, genussvollen Samstag und für die tatkräftigen Hände auch beim Aufräumen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Ulla Horn

3. Filmabend des Partnerschaftskomitees

Trotz des Wetters und der nicht gerade glücklichen Parkplatzsituation hat sich am 29. Januar 2019 um 19:30 Uhr der Sitzungssaal gut gefüllt. Es war sehr erfreulich, wieder so viele bekannte Gesichter zu sehen, die den Film „Plötzlich Papa", ein sehr schöner, aber auch sehr emotionaler Film, anschauen wollten. Ein Glas Wein und selbstgemachtes Popcorn durften natürlich nicht fehlen. Ein insgesamt wieder sehr schöner Abend und wir denken, das war nicht unser letzter...

Susanne Ufer

Lille-Fahrt vom 05. bis 07. April

Kaum jemand war sich wohl bewusst, welche verborgene Perle dort in der Hauptstadt der Region Hauts-de-France zu entdecken war.

Lille – die viertgrößte Stadt Frankreichs mit mehr als 1 Million Einwohner (davon über 100.000 Studenten) – verzaubert mit einer wunderschönen Altstadt. Bei einer Stadtführung konnten viele dieser Sehenswürdigkeiten beäugt werden: Grande Place, Place du Général de Gaulle, Alte Börse aus dem 17.Jahrhundert, Théatre du Nord, Petite Place, Place du Théatre, Handelskammer mit ihrem hohen Belfried, die restaurierte Oper, das sogenannte Rang de Beauregard (14 reich verzierte Häuser), Palais Ricour, Kathedrale und Rathaus mit seinem Belfried, der zum Weltkulturerbe gehört.

Die einstige Bergbaustadt Lens war das erste Ziel unserer Fahrt am nächsten Tag. Traurige Bekanntheit erlangte Lens während der Fußball-WM 1998, als sich auch deutsche Hooligans mit der Polizei Straßenschlachten lieferte und es Schwerverletzte gab. Heute ist der wichtigste Anziehungspunkt das Museum Louvre-Lens in der Nähe des Fußballstadions, das im Jahre 2012 als Zweigstelle des Pariser Louvre eröffnet wurde. Auf dem aufgelassenen Gelände der alten Zeche Nr. 9 erstrecken sich fünf Gebäudeteile. In der Grande Galerie wurde die Galerie du Temps eingerichtet. Hier werden Kunstwerke jeder Technik und jedes kulturellen Kontextes in einem Raum gemäß ihrer Chronologie auf 3000m² gezeigt, aus 5000 Jahren Kulturgeschichte. Es sind immer Leihgaben des Louvre, die regelmäßig ausgetauscht werden.

Ebenso wie Lille besticht das nächste Ziel Arras mit einer mehr als sehenswerten Altstadt, wobei es sich hier um einen historisch getreuen Wiederaufbau handelt, da Arras im 1. Weltkrieg fast völlig zerstört wurde. Bekannt war es den meisten Besuchern auch durch das Werk von A. de Saint-Exupery „Flug nach Arras", das Erfahrungen aus dem 2. Weltkrieg verarbeitet. Arras lebte lange vom Handel mit Flandern und wurde ein wichtiges Zentrum für den Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrüben. Auch die Erzeugnisse der südniederländischen Tapisserie-Herstellung – heute noch als Arrazzi bekannt – verliehen der Stadt Bedeutung. Wahrzeichen der Stadt sind zwei große Plätze, die Grande Place und die Place des Héros, beide von einem Ensemble restaurierter Gebäude umgeben. Bekannt sind die spätgotische Kathedrale und das gotische Rathaus mit seinem Belfried, ebenso wie die von Vauban errichtete Zitadelle. Eine Besichtigung der Boves, einem gut erhaltenen unterirdischen Tunnelnetz, 10 Meter unterhalb der Stadt, gehörte zu den Höhepunkten der Stadtführung. Der Aushub wurde seinerzeit zum Bau von Häusern verwendet. Im ersten und zweiten Weltkrieg wurden die Boves genutzt, um Bewohner und wertvolle Gegenstände vor fallenden Bomben zu schützen.

Am dritten Tag legten wir bei der Heimreise einen Zwischenstopp im belgischen Flandern in Gent ein. In Konkurrenz zu Brügge hat auch Gent einen Großteil der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bausubstanz erhalten, wovon uns vieles beim Stadtrundgang vor Augen geführt wurde. Die Silhouette wird durch „die drei Türme" dominiert. Zu ihnen, die in einer Reihe stehen, gehören der Genter Belfried, der Turm der St.-Bravo-Kathedrale und der am Kornmarkt errichteten Sint-Niklaskerk. Die Gracht des alten Hafens, der Graslei und der Korenlei mit Giebel- und Gildenhäusern sind neben der Grafensteen aus dem 12. Jahrhundert, der einzigen in Flandern erhaltenen Burg im romanischen Stil, bedeutende Sehenswürdigkeiten, die wir erleben durften. Ein durchaus krönender Abschluss einer beeindruckenden Reise nach Nordfrankreich und Belgien. Die Erinnerung daran wird sicher noch lange nachhalten.

Wolfgang Sassenscheid

Besuch unserer Freunde aus Surgères vom 30. Mai - 2. Juni

Am Christi-Himmelfahrts-Wochenende kamen in diesem Jahr wieder 36 Freundinnen und Freunde aus unserer Partnerstadt zu uns nach Wipperfürth, darunter 10 Jugendliche und 7 Péthanquespieler. Nachdem wir im Vorjahr das 30jährige Partnerschaftsjubiläum gefeiert hatten, stand das Programm in diesem Jahr eher unter dem Motto der persönlichen Begegnung und des gemeinsamen Feierns. So war am Donnerstag, nachdem unsere Gäste rechtzeitig um 10:00 Uhr angekommen waren, der Rest des Tages Zeit zum persönlichen Kennenlernen und Wiedersehen in den Gastfamilien.

Die Tagestour am Freitag führte diesmal nach Köln mit einer Stadtführung per Bus und einer Domführung in französischer Sprache. Nach einem kölschen Mittagessen im „Gaffel am Dom" hatten unsere französischen Freunde noch freie Zeit, um die Kölner Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden oder einfach shoppen zu gehen. Die Péthanquer konnten leider nicht mit nach Köln fahren, denn sie haben am Freitag das bereits traditionelle deutsch-französische Freundschaftsturnier ausgespielt.

Am Samstag trafen wir uns mit unseren Freunden am späten Nachmittag auf Gut Nagelsgaul zu einem zwanglosen Freundschaftsabend mit Grillen und kühlen Getränken. Wahrscheinlich hat auch das schöne Wetter dazu beigetragen, dass es ein wunderschöner Abend mit vielen freundschaftlichen Gesprächen und viel Spaß wurde. Dank sei an dieser Stelle an Heinz und Peter Waldmann sowie Bern Ufer gerichtet, die das leckere Grillfleisch vor- und zubereitet haben.

Am Sonntagmorgen war dann schon wieder alles vorbei, denn um 08.00 Uhr mussten unsere Freunde in Richtung Heimat starten – natürlich wie immer mit einer kleinen Träne im Augen, aber auch mit der Freude auf ein Wiedersehen im Oktober in Surgères.

Dirk Osberghaus

Leseabend mit französischem Flair am 14. Mai

Der diesjährige Leseabend in der vollbesetzten Buchhandlung CoLibri stand vor allem im Zeichen der bevorstehenden Europawahl. Catherine Reuschel eröffnete den Abend mit zwei Zitaten von Victor Hugo bevor Dirk Osberghaus einige Passagen aus dem im Januar geschlossenen Aachener Vertrag vortrug. Diese wurden von Manuela Dreiner und Helga Dörpinghaus, beide Teilnehmerinnen eines Französisch-Kurses des Partnerschaftskomitees, auch in der französischen Fassung vorgelesen. Frank Merken lockerte die Atmosphäre mit etwas Musik auf: er hatte einen Song aus dem Film „Frühstück bei Monsieur Henri" sowie Lieder der Sängerin Imany mitgebracht. Gisela Osenberg las die „Deutschland-Geschichte" aus dem Buch „Neues vom Nachbarn" von Oliver Lück vor, in dem dieser 26 Länder und ihre Menschen auf amüsante Weise unter die Lupe nimmt.

Der Abend klang wie üblich mit anregenden Gesprächen bei Wein, Zwiebel- und Flammkuchen aus.

Dirk Osberghaus

Glückwünsche für besondere Leistungen im Fach Französisch

Zum inzwischen 19. Mal wurden in diesem Jahr die besten Schüler*innen im Fach Französisch der Abschlussklassen an Realschule und den Gymnasien ausgezeichnet. Auf den jeweiligen Abschlussfeiern ehrte der Vorsitzende Dirk Osberghaus
am St. Angela Gymnasium: Lennart Sommerberg,
an der Hermann-Voss-Realschule: Joana Kriwat und
am Engelbert-von-Berg-Gymnasium: Aida Rausch.

Dirk Osberghaus

Unser Stand am Stadtfest 15. und 16. September

Auf das Stadtfest freuen wir uns jedes Jahr besonders. Es ist aber auch eine Aufgabe, die gut organisiert sein will.

Etliche Vorbereitungen haben wir schon im Vorfeld abgeklärt.

Welche Fragen sind für das Preisausschreiben zu beantworten?
Sind die Preise attraktiv?
1. Preis: Die Mitreise bei unserer 4-tägigen Traditionsfahrt im Oktober,
2. Preis: Eine Flasche Pineau rosé, eine ganz neue Kreation.
3. Preis: Eine Flasche Bordeaux, aus dem besonderen Jahrgang 2016.

Haben wir ausreichend Wein und Pineau, denn dieses Jahr kann Luc, unser Weinhändler und Komitee-Mitglied aus Surgères leider nicht anreisen.
Wer hilft am Samstag Morgen beim Standaufbau?
Ist die Standbesetzung jeweils mit 2 Personen komplett?
Haben wir die Infos über unsere Arbeit in 2019 und über die geplanten
Aktionen und Termine in 2020?

Dann geht es am Samstag um 9.00 Uhr los. Man kann sagen, ein sehr bewährtes Team baut den Pavillon auf, holt den Kühlschrank, schließt Strom an, trägt Tische und Stühle. Dieses Jahr haben wir uns dann „zur Belohnung" ein gemeinsames Frühstück gegönnt.

Am späten Vormittag kommen die ersten Neugierigen. Zum Wein probieren ist es vielen noch zu früh. Dafür schmeckt das angebotene Gebäck. Die Antworten zum Preisausschreiben bringen so manchen zum Grübeln. So ergeben sich ganz interessante Gespräche in der Runde. Gute Ideen werden ausgetauscht, Fragen beantwortet, über die weitere Arbeit des Komitees diskutiert.

Am Sonntag nimmt das Publikum deutlich zu. Wir sind froh, dass wir zu zweit im Stand sind. Wie eine große Familie sitzen die Besucher um den Tisch und tauschen sich angeregt aus, nicht nur über Frankreich. Der Stehtisch ist umlagert und blockiert ein wenig den Menschenstrom. Jetzt schmecken Wein und Pineau richtig gut. Und jetzt scheint genau der richtige Zeitpunkt für umfassende Geselligkeit zu sein.

Um 17:30 Uhr werden die Gewinner des Preisausschreibens gezogen: Der 1. Preis geht an Barbara Brück, der 2. Preis an Brigitte Schlomm und der 3. an Stefan Gies. Herzlichen Glückwunsch! Leider ist keiner von ihnen anwesend.

Und dann heißt es: Alles wieder zurück auf Anfang: Spülen, aufräumen, einräumen, Tische und Stühle einklappen, Zelt zusammen legen, alles in den Keller tragen. Fertig!

Tschüss bis nächstes Mal.

Ulla Horn

Fahrt nach Surgères vom 11. bis 15. Oktober

Hallo, ich bin Rut, elf Jahre alt und fahre seit drei Jahren mit meiner Mutter und meinem älteren Bruder mit nach Surgères. Toll war, dass wir mit unseren Gasteltern immer alle Unternehmungen mit einer deutschen Familie und deren Gasteltern unternahmen, denn diese Familie hatte dieses Mal einen Jungen in meinem Alter. Außerdem trafen wir uns abends immer zum Essen mit einem größeren Freundeskreis.

Spät abends ging es los und ich war so aufgeregt wie immer. Ich finde es immer schön, im Bus zu schlafen. Dieses Jahr fuhr auch mein kleiner Bruder mit – wir waren insgesamt sieben Kinder-, deshalb ging es in dem Bus umso turbulenter zu. Aber schließlich schlief ich doch ein. Die Gasteltern betreuen meine Familie und mich schon alle drei Jahre und sind immer noch sehr nett. An dem ersten Tag blieb meine Familie gemütlich im Haus, später machten wir einen Spaziergang. Danach, um 18:30, war das tolle „Abendessen der Freundschaft", an dem alle Gasteltern und Gäste teilnahmen. Zusätzlich kamen auch die Jugendlichen, die in einem Bauernhof untergebracht waren. Nach den vier megaleckeren Gängen tanzten viele Franzosen und Deutsche gemeinsam mit Musik, DJ und bunten Scheinwerfern. Der Abend ist immer sehr besonders. Am nächsten Tag gingen wir -mit den Freuden- auf einer Insel (Ile de Ré) ins Restaurant, bestiegen einen Leuchtturm und spazierten am Meer entlang. Das alles machte sehr viel Spaß, weil ich gerne am Meer spiele und außerdem machten wir Kinder auch viel

Quatsch (ich sage nicht, was!). Montags nahmen wir nicht am Programm teil (Besichtigung eines Automobilmuseums, danach freie Verfügung in La Rochelle und später Surgères), sondern holten den Jungen der Freunde ab und spielten vormittags im Haus und nachmittags am Strand Chatelaillon. Lustig war es, als es nachmittags gewitterte und wir, nachdem wir im Auto warteten, draußen im Regen am Meer spielten. Am nächsten Morgen ging es schon um 8 Uhr los nach Wipperfürth. Die Fahrt war auch sehr schön, da ich und meine Geschwister mit dem gleichaltrigen Jungen spielten. Und weil es so leckere Würstchen mit Kartoffelsalat gab.

Rut Urbatzka

Mitgliederversammlung am 15. November

Von den eingeladenen 140 Mitglieder trafen sich im Sitzungssaal circa 30 Personen zu einer fast familiären Runde. Die offiziellen Tagesordnungspunkte wurden zügig geklärt. Die Kassenprüfer, Volker Reuschel und Wolfgang Sassenscheid bestätigten unserem Kassierer Reinhard Stelberg einwandfreie Kassenführung. Auch dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

In Gedenken an den diesjährig verstorbenen Jochen Kirsch, dem Mitbegründer der Städtepartnerschaft, hielten wir in einer gemeinsamen Schweigeminute inne.

Während Dirk Osberghaus den umfangreichen Tätigkeitsbericht vortrug, wurde uns sehr bewusst, wie vielseitig die Aktivitäten, die Angebote und Beteiligungen des Partnerschaftskomitees in Wipperfürth für ihre Mitglieder und auch Nichtmitglieder sind!

Während des Schüleraustausches am 29.11.-06.12.2018 besuchten insgesamt 24 Schüler*innen und 4 Lehrer*innen aus Surgères die Hermann-Voss-Realschule und das EvB-Gymnasium. Die Gegenbesuche machten das EvB im März/April und die Realschule Anfang Mai in Surgères. Sämtliche Begegnungen und Unternehmungen hat das Partnerschaftskomitee finanziell unterstützt. Der Schüleraustausch auf beiden Seiten ist kein Selbstläufer, sondern beruht hauptsächlich auf dem persönlichen und leidenschaftlichen Engagement der Lehrpersonen. Diese Aufgaben greifen auch erheblich in ihre Freizeit ein. Dafür herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Im Anschluß kam es bei Wein und Gebäck zu lebhaften Debatten zu den Themen: Wie kommen wir an junge Mitstreiter, an Mitglieder, die sich gerne im Vorstand einbringen wollen. Ist die deutsch-französische Freundschaft heute noch wichtig? Sind 75 Jahre Frieden selbstverständlich in 2020? Frieden und Toleranz beginnt in der kleinsten Zelle, bei mir selbst, in meiner Familie, in meinem Freundeskreis.

Wir praktizieren den Friedenswillen in unserer Städtepartnerschaft mit Surgères.

Ulla Horn

Kurz notiert!!!

- Den Ehrenpreis der Partnerstadt Surgères beim diesjährigen Karnevalszug erhielt die Fußgruppe der BEW.
- In der Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 10.04.2019 berichtete der Vorsitzende Dirk Osberghaus über die Aktivitäten des Partnerschaftskomitees im Jahr 2018.
- Am diesjährigen Zirkuscamp des Jugendamtes in den Sommerferien konnten diesmal leider keine Jugendlichen aus Surgères teilnehmen.
- Die stellvertretende Vorsitzende Ulla Horn hat am 20. November 2019 am Erfahrungsaustausch der Deutsch-Französischen Städtepartnerschaften im Bergischen Land teilgenommen, das diesmal in Wermelskirchen stattfand.
- Im Jahr 2019 traf sich der Vorstand zu 10 Vorstandssitzungen, meist im Vereinsheim des VfR Wipperfürth an den Ohler Wiesen, dem wir in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit danken.
- Als neue Mitglieder dürfen wir herzlich begrüßen: Christian Potthoff, Nicole Denise Rademacher und Kevin Swiecki

Pétanquefreunde Wipperfürth-Surgères e.V.

Wie in den letzten Jahren auch sind wieder viele Mitglieder unseres Boulevereins in unsere Partnerstadt Surgères gefahren, um die deutsch-französische Freundschaft zu fördern. Auch das gemeinsame Boulespiel steht im Mittelpunkt der Reise.

Axel Saeger

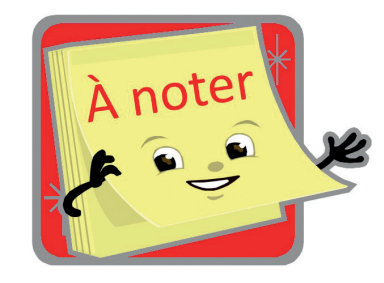
Vorstand

Vorsitzender
Dirk Osberghaus
An den Quellen 8
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267/82 93 62
dirk.osberghaus@t-online.de

1. stellv. Vorsitzende
Ursula Horn
Am Gaulbach 12
51688 Wipperfürth
ullahorn@gmx.de

2. stellv. Vorsitzende
Marietta Frielingsdorf
Engelbertusstr. 11
51688 Wipperfürth
marfrie@freenet.de

TERMINE 2020 - Bitte vormerken



- 28. Januar — Filmabend im Sitzungssaal des Rathauses um 19:30 Uhr
- 17.-19. April — 3 Tage Picardie, unterwegs zwischen französischer und flämischer Kultur, Busreise mit Ufer Touristik
- 08. Mai — Autorenlesung in Kooperation mit der Buchhandlung CoLibri im Sitzungssaal des Rathauses um 19:30 Uhr Sylvie Schenk liest aus ihrem Buch „Schnell, dein Leben“
- 09. Mai — 3. Kochevent mit Christian Karl Potthoff, in Kooperation mit dem Geschenkhaus Waldmann und dem Möbelhaus Wasserfuhr in deren Küchenstudio um 10:00 Uhr
- 21.-24. Mai — Besuch aus Surgères
- xx. September — Stadtfest mit Stand des Partnerschaftskomitees
- 09.-13. Oktober — Traditionsfahrt nach Surgères
- 20. November — Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und Eröffnung der Franz-Stock-Ausstellung im Rathaus

Unterstützen Sie uns durch Ihre Einkäufe.
Ganz ohne Mehrkosten!

Gooding
Vor dem Kauf auf www.gooding.de gehen, Verein aussuchen, Shop auswählen und los.

smile.amazon.de
ist die Web-Adresse für Einkäufe bei Amazon, mit der Vereine unterstützt werden.

Mitglied werden
Wenn Sie unsere Aktivitäten „hautnah“ miterleben möchten, dann werden Sie mit einem Jahresbeitrag von nur 30€ Mitglied im „Partnerschaftskomitee Wipperfürth-Surgères e.V.“

gooding
Dein Beitrag zählt.

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee Wipperfürth-Surgères e.V.
Fotos: Hansestadt Wipperfürth, Partnerschaftkomitee Wipperfürth-Surgères e.V.
E-Mail: dirk.osbergshaus@t-online.de
Internet: www.wipperfuerth-surgeres.de

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/958**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Tätigkeitsbericht des gemeinsamen Archivs Wipperfürth-Hückeswagen für 2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

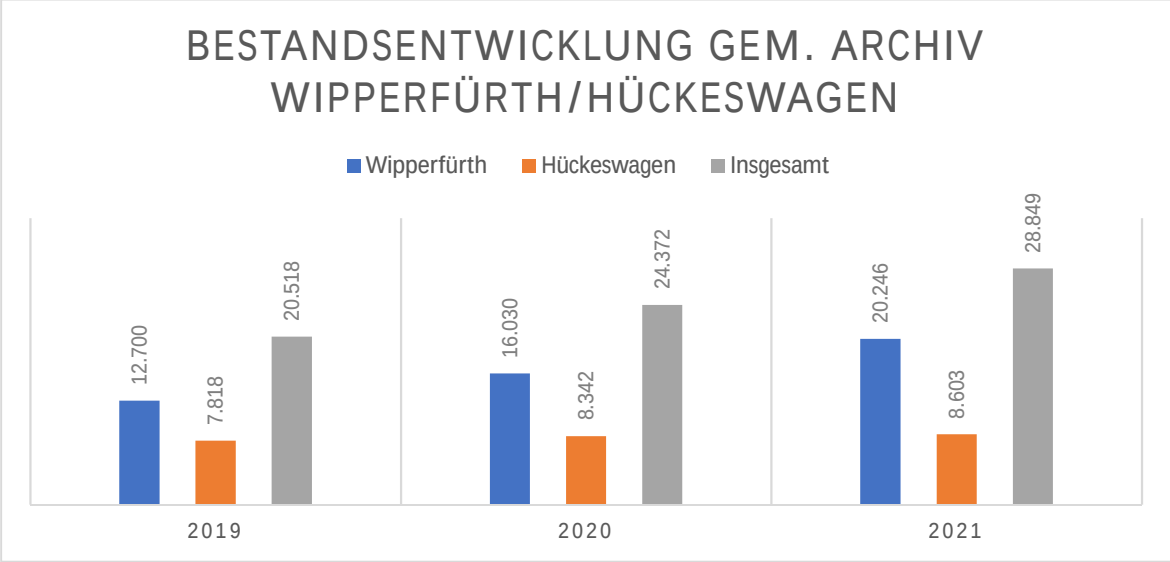
Der Tätigkeitsbericht des gemeinsamen Archivs Wipperfürth-Hückeswagen wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Frau Zeppenfeld wird in der Sitzung hierzu berichten.

Anlagen:
Anlage 1: Tätigkeitsbericht 2021
Anlage 2: Zeitungsartikel 2021

Gemeinsames Archiv Wipperfürth/Hückeswagen

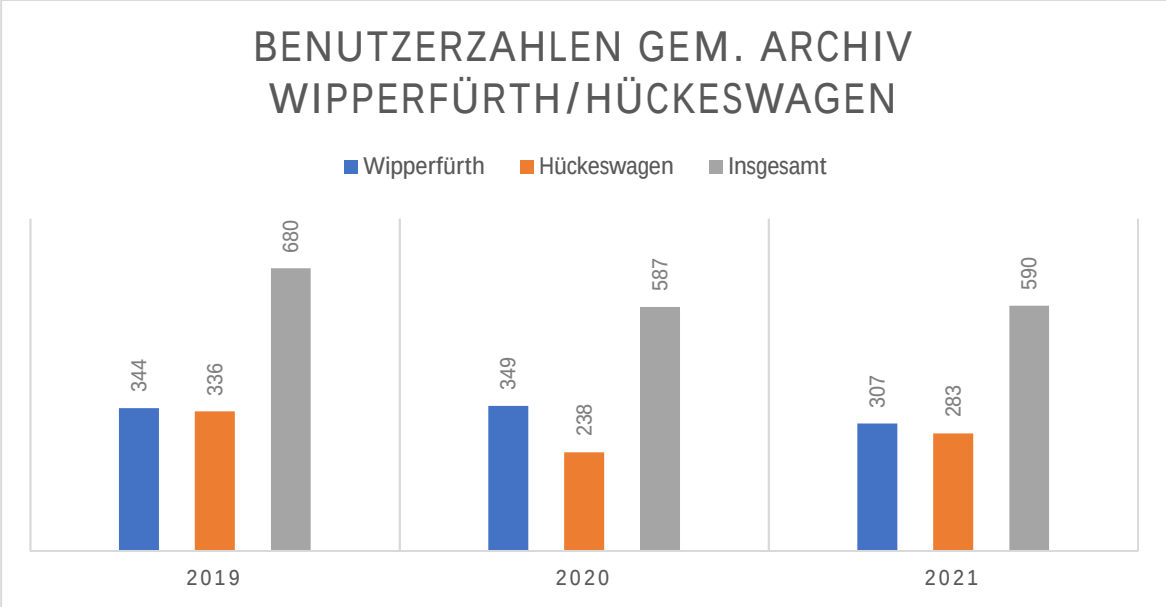
Statistische Entwicklung:

Bestandsentwicklung



Der Bestand des gemeinsamen Archivs Wipperfürth/Hückeswagen ist im Kalenderjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr 2020 um insgesamt 16 % angestiegen. Im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 sogar um 29 %. Der Gesamtbestand Hückeswagen ist um +261 Verzeichnungseinheiten (VE) angewachsen, der Gesamtbestand Wipperfürth um +4.216 VE.

Entwicklung der Benutzerzahlen



Die Insgesamt-Benutzerzahlen des gemeinsamen Archivs haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2020 kaum verändert und sind stabil geblieben. Im Teilbereich Wipperfürth sind die Zahlen etwas gesunken, im Teilbereich Hückeswagen hingegen gestiegen, sodass die Gesamtbenutzerzahlen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben sind. War die Benutzung der Bestände im Jahr 2020 bis in die Mitte des Jahres 2021 fast ausschließlich

telefonisch bzw. schriftlich möglich, kann seit Mitte des Jahres 2021 ein Anstieg der persönlichen Nutzung vor Ort verzeichnet werden. Immer mehr Benutzer*innen finden wieder den Weg ins Archiv um die Bestände, vor allem im Bereich der Ahnenforschung, zu nutzen.

Tätigkeitsbericht 2021:

Neben der Verzeichnung der archivwürdigen Akten und der Bearbeitung von Benutzeranfragen bzw. der Benutzungsbetreuung vor Ort, fielen im Jahr 2021 folgende Tätigkeiten an:

Evaluation des gemeinsamen Archivs

Die Evaluation war Bestandteil der zuständigen Fachausschüsse Sport, Freizeit und Kultur (01.09.2022), sowie Schule, Kultur und Sport (16.09.2022). In der jeweiligen Präsenzsitzung stellte die Leiterin des gemeinsamen Archivs die Ergebnisse der Evaluation vor und stand für Rückfragen hilfsbereit zur Verfügung.

Übernahme des historischen Archivs der FFW Wipperfürth, Löschzug 1

Auf Initiative der Herren Lorenz Gehle und Siegfried Förster wurde das historische Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Wipperfürth, Löschzug 1, welches bis zum Zeitpunkt der Übernahme im katholischen Pfarrarchiv untergebracht war, in das Wipperfürther Magazin übernommen. Dort lagert der Bestand unter guten klimatischen Bedingungen. Der Bestand der FFW ergänzt die archivierten amtlichen Bestände und spiegelt inhaltlich sehr gut die Wipperfürther Lebensumwelt wider.

Recherche zur Bürgeranregung Stolpersteine/Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus

Siehe hierzu die Mitteilung in der Sitzung vom 11.05.2022 (TOP 1.9.6).

Pressespiegel

Bergische Morgenpost	
Dienstag, 12. Oktober 2021	Nr. 238

Gemeinsames Stadtarchiv ist ein Erfolg

Archivleiterin Sarah Zeppenfeld legte im Schulausschuss eine positive Bilanz über die ersten vier Jahre der Zusammenlegung der Archive von Hückeswagen und Wipperfürth vor. Sie bemängelte aber die Personalknappheit.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

HÜCKESWAGEN/WIPPERFÜRTH Seit dem 1. Juni 2016 gibt es einen gemeinsamen Standort für die Stadtarchive von Wipperfürth und Hückeswagen in der ehemaligen Alice-Salomon-Schule in der Wipperfürther Neye-Siedlung. Während sich das Archiv der Hansestadt seitdem im Aufbau befindet, verfügt das der Schloss-Stadt bereits über eine umfangreiche Sammlung an unterschiedlichster Archivalien. Der Zusammenschluss war Anfang 2016 im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beschlossen worden. Sie sieht vor, dass das gemeinsame Archiv sowie dessen Arbeit nach vier Jahren evaluiert werden. In der jüngsten Sitzung des Schulausschuss berichtete Archivleiterin Sarah Zeppenfeld in einer ausführlichen Präsentation über die Zeit von Juni 2016 bis Juni 2020. Ein Ziel dieser Bewertung war es vor allem, zu überprüfen, ob die Einspareffekte, die Sinn der Zusammenlegung gewesen waren, letztlich eingetreten sind.

Das Hückeswagener Archiv war bis zum Umzug in einem Containerbau an der Ewald-Gnau-Straße untergebracht. Diese genügten den archivfachlichen und gesetzlichen Ansprüchen keineswegs, da die Archivalien etwa in Holzregalen gelagert wurden und keinerlei regelmäßige Klimamessung und Reinigung der Räume stattfand. In Wipperfürth gab es 2016 noch gar kein Archiv, das diesem Begriff gerecht geworden wäre. „Die Akten, die man aufbewahren musste oder wollte, wurden in der Hauptschule untergebracht, wo sie ohne Struktur und unter katastrophalen klimatischen Bedingungen aufbewahrt wurden", blickte Sarah Zeppenfeld zurück. Diesem unguten Zustand sollte das Kooperationsmodell „Zwei Archive unter einem Dach" ein Ende bereitet werden.

„Die Erledigung der Aufgaben sollte soweit möglich nach Städten aufgeteilt erfolgen", berichtete die Archivleiterin. Nur die Querschnitts- und Leitungsaufgaben sollten von einer Fachkraft für beide Kommunen erledigt werden. Diese Stelle hat Sarah Zeppenfeld seit August 2016 in Vollzeit übernommen, damals hatte sie ihre Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv in Bergisch Gladbach beendet. Unterstützt wird sie von Elisabet Müller mit 11,5 Wochenstunden für den Hückeswagener Archivbereich, im vorigen November stieß Nicol Lindenau 2020 mit 12,25 Wochenstunden zum Team hinzu. Bis Ende 2020 war auch noch Pascal Stinn dabei.

Sarah Zeppenfeld (l.) leitet das gemeinsame Stadtarchiv von Hückeswagen und Wipperfürth. Elisabeth Müller ist im Hautberuf Sekretärin der Grundschule Wiehagen, betreut aber mehrere Stunden in der Woche die Archivalien aus der Schloss-Stadt. FOTO: WEITZDÖRFER (ARCHIV)

In den vergangenen Jahren habe sich räumlich eine Menge im Gebäude an der Michaelstraße getan, versicherte sie. „In diesem Jahr wurde ein Treppenlift eingebaut, der zum einen die Barrierefreiheit im Gebäude erhöht und zum anderen die Einlagerung und den Transport der Archivalien erleichtert", sagte Sarah Zeppenfeld. Ein Knackpunkt der Situation vor der Zusammenlegung seien die klimatischen Bedingungen gewesen. „Zwar ist das Gebäude an der Michaelstraße kein sogenannter Archivzweckbau, aber durch die Anschaffung von Entfeuchtungsgeräten 2017 haben wir ein gutes Klima für unsere Archivalien schaffen können", betonte sie.

Ein positiver Effekt seien die stetig wachsenden Besucherzahlen, die von 123 in 2016 auf 586 im vorigen Jahr 2020 gestiegen seien. Wobei 2019 sogar noch einmal zirka 100 Besucher mehr im Stadtarchiv vorstellig geworden waren, der folgende Rückgang dürfte dann eine Auswirkung der Corona-Pandemie gewesen sein. Dafür ist in diesem Jahr die Zahl der telefonischen Anfragen gestiegen.

Insgesamt zog Sarah Zeppenfeld ein positives Fazit der ersten vier Jahre des gemeinsamen Stadtarchivs. „Wir haben genug Platz für die Lagerung und die Benutzung der Archivalien. Die klimatischen Bedingungen sind sehr gut, und wir konnten die technische Ausstattung und die zentrale Datensicherung verbessern." Zu bemängeln hatte sie lediglich die zu geringe Personalausstattung. „Wir haben 1,6 Vollzeitstellen. Die Empfehlung des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum lautet für ein Archiv unserer Größe 2,42 Vollzeitstellen, Wir haben also rund 0,8 zu wenig", rechnete die Archivleiterin vor. Vor allem für den Aufgabenbereich Hückeswagen müssten dringend mehr Stunden in Aussicht gestellt werden.

Sarah Zeppenfeld wagte zudem einen Ausblick in die Zukunft. „Ein Ziel ist es, uns noch mehr in der Öffentlichkeit zu etablieren. Das möchten wir vor allem durch Kooperationen mit den Schulen beider Städte schaffen", sagte sie. So soll das Archiv ein Ort des Lernens und Erforschens auch für Kinder und Jugendliche werden. Ein weiteres Ziel ist die kontinuierliche Aufarbeitung des Rückstands in der Erschließung und Bewertung der Archivalien. „Aber auch hier brauchen wir mehr Personal, um diese Arbeit schaffen zu können", mahnte Sarah Zeppenfeld an.

INFO

An drei Tagen in der Woche geöffnet

Wann Wer im Stadtarchiv nach etwas Geschichtlichem forschen will, hat an drei Tagen in der Woche die Möglichkeit dazu: Geöffnet ist montags, dienstags und donnerstags jeweils von 14 bis 16 Uhr sowie zusätzlich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr.

Wo Neye-Siedlung in Wipperfürth, Michaelstraße 2

Wie Die Mitarbeiterinnen sind unter ☎ 02267/828447 zu erreichen, die Mail-Adresse für Hückeswagener Anfragen lautet stadtarchiv@archiv-hw.de.

archiv.wipperfuerth.de

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/959**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Bürgeranregung Stolpersteine/Gedenktafel zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus, Aktueller Stand

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Auf Grundlage einer Bürgeranregung vom 30.04.2021, in welcher die Installation von Stolpersteinen bzw. Tafeln zum Gedenken an Wipperfürther Opfer des Nationalsozialismus beantrag wurde, ist die Verwaltung beauftrag worden eine umfassende Recherche durchzuführen.
Basis für die Recherche nach Wipperfürther Opfern des nationalsozialistischen Terrors waren zum einen eine im Stadtarchiv Wipperfürth archivierte Akte **(*B 2/478 - Unterstützung von politisch, rassistisch und religiös Verfolgten des nationalsozialistischen Regimes*)** und zum anderen die Wiedergutmachungsakten im Archiv des Rheinisch-Bergischen Kreises. Anhand einer Liste, welche sich in der Akte B 2/478 befand, konnten insgesamt 39 Namen ermittelt werden, die auf Grundlage des Bundesentschädigungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) als Verfolgter eingestuft wurden. Unter diesen Personen befanden sich auch zum Teil polnische Juden, die nach dem Krieg in Wipperfürth und Umgebung vorläufig untergebracht wurden. Diese Personen wurden in den Recherchen nicht weiter beachtet. Auf Grundlage der Wiedergutmachungsakten konnten die Biographien der einzelnen Verfolgten, die politisch, rassistisch und wegen ihrer Behinderung verfolgt und durch den nationalsozialistischen Terror geschädigt wurden, zum Teil sehr detailliert herausgearbeitet werden.
Ziel ist es den Rechercheprozess möglichst vollständig bis zur nächsten Ausschusssitzung, welche für den 09.11.2022 geplant ist, abzuschließen und ein Gesamtergebnis zu präsentieren.

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/961

I - Sport, Kultur

Ausstellungen in der Rathausgalerie 2020 bis 2022

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

In den Jahren 2020 und 2021 haben folgende Anmeldungen für Ausstellungen in der Rathausgalerie stattgefunden:

Künstler/Aussteller	Rathausgalerie	Zeitraum	Bemerkungen
"Friedensfest"	Siedlungsgebiete	25.04.2020	Tagesausstellung
Vera Schöfer	Malerei	15.05. bis 20.06.2020	Vernissage mit Bürgermeister
Frau Walther	Malerei	21.08. bis 23.09.2020	Vernissage mit Bürgermeister
Frank Rütten	Islandfotos	25.09. bis 18.11.2020	Vernissage mit Bürgermeister
Partnerschaftskomitee	Franz Stock	20.11. bis 31.12.2020	Vernissage mit Bürgermeister
Fr. Anger/Fr. Müller	Abstrakte Malerei	04.09.2020 Altes Seminar	Vernissage mit Bürgermeister
Fr. Anger/Fr. Müller	Abstrakte Kunst	September 2021 Altes Seminar	Eröffnung mit BMin
Fr. E. Razquin	Stadtansichten	November 21	Ausstellungseröffnung fand wg Corona nicht statt!
	1700 Jahre Jüdisches Leben	April 22	
	30 Jahre Faire Trade	Juni 22	
Fr. Anger/Fr. Müller	Abstrakte Ausstellung	Herbst 22	

Die Rathausgalerie ist als „Ort der Begegnung mit Kunst und Menschen“ Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Wipperfürth geworden. Für die Bürgerinnen und Bürger bietet Marlies Lützow, neben den Maßnahmen z.B. gegen häusliche Gewalt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Frauenmesse, Veranstaltungen und Workshops zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen auch die Möglichkeit, Ausstellungen in der Rathausgalerie durchzuführen. Dabei steht der Vernetzungsgedanke durch diese Öffentlichkeitsarbeit mit dem Medium der Kunst im Vordergrund.

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/960**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Sachstand "Mehr Generationen Outdoor Bewegungsparcours„

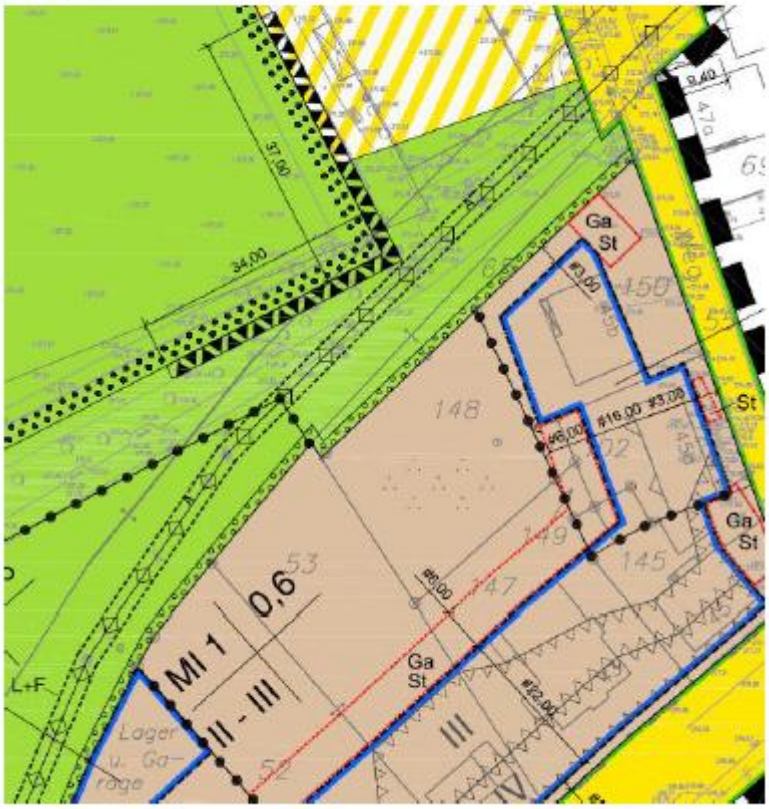
Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

In der Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 01.09.2021 wurde zuletzt zum Sachstand berichtet.

Die in der damaligen Mitteilung kommunizierte potentielle Fläche an den Ohler Wiesen (siehe Anlage) als möglicher Standort wurde konkretisiert und die weitere Planung wurde auf diesen Standort konzentriert. Zwischenzeitlich hat sich die Hansestadt Wipperfürth auch erfolgreich an dem LEADER Förderprogramm beworben, so dass die Gesamtkosten im Umfang von 65 % gefördert werden. Die Haushaltsmittel für den Eigenanteil sind im Haushalt 2022 berücksichtigt. Aufgrund der Förderzusage werden von Seiten der Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung eingeleitet. Die Umsetzung der Maßnahme wird bis Ende 2022 angestrebt. Über den weiteren Verlauf wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses berichtet.

Anlage:
Anlage 1: Skizze Ohler Wiesen

Fläche Mehr Generationen Outdoor Bewegungsparcours Ohler Wiesen



Hansestadt Wipperfürth **V/2022/609**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Vergabe der Sportfördermittel

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die diesjährigen allgemeinen Sportfördermittel in Höhe von 1.500 € werden wie folgt verwendet:

Stadtlauf am 16.09.2022 1.500 €

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Stadtlauf durchgeführt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt sind im Produkt Sportförderung (1.08.01.01) auf dem Sachkonto 531900 allgemeine Projektfördermittel für den Sportbereich in Höhe von 1.500 € bereitgestellt.
Es handelt sich um eine einmalige konsumtive Ausgabe. Folgekosten und Abschreibungen entstehen nicht.

Demografische Auswirkungen sowie Auswirkungen auf Inklusion:

Keine direkten demografischen und/oder inklusiven Auswirkungen.

Begründung:

Zur Unterstützung des Stadtlaufs, der in diesem Jahr am 16.09.2022 stattfinden soll, stehen wie in den Vorjahren wieder 1.500 € zur Verfügung. Zum Termin des Versandes dieser Einladung stand allerdings noch nicht fest, ob der Stadtlauf stattfindet. Daher wird der Beschluss unter dem Vorbehalt der Durchführung gestellt.

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/953**
Die Bürgermeisterin

I - Sport, Kultur

Bericht des Stadtsportverbandes für 2020 und 2021

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Der Tätigkeitsbericht des Stadtsportverbandes wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Frau M. Breidenbach wird in der Sitzung hierzu berichten.

Anlage:
Anlage 1: Tätigkeitsbericht Stadtsportverband 2021-2022

Stadtsportverband e.V. Monika Breidenbach,Lüdenscheiderstr.28 / 51688 Wipperfürth

Tätigkeitsbericht des Stadtsportverband Wipperfürth

Bericht 2020/2021 für SFK in verkürzter Fassung.

2020

1)
Im Jan. noch die Seniorenstadtmeisterschaften ausgetragen.
Sieger wurde der TVK punktegleich mit dem VFR aber durch das Torverhältnis.(2) wurde TVK

2)
Einladung von der Voss-Stiftung zu einem Gedankenaustausch–Gespräch erhalten.
wie man Kinder schon im frühen Alter zum Sport bewegen kann.

3)
Schwimmstadtmeisterschaft im März wegen Corona auf Okt. verschoben, dann wieder abgesagt

4)
Sportlerehrung von März auf Mai dann Okt. dann wieder nach 2021 Mai , dann wieder abgesagt und vorerst nicht mehr geplant.

5)
Jugendstadtmeisterschaften und AH Stadtmeisterschaften auch abgesagt.

6)
Probleme mit Hallennutzungen.
Hygienekonzepte mussten erstellen, bzw vermittelt werden, Absprachen mit Vereinen und Stadt.

Hallenschließung, ST.Angela Halle jetzt schon 1 1/2 Jahre nicht mehr nutzbar.

Hier mussten Vereine in anderen Hallen untergebracht werden.
Das war schon eine Herausforderung die Vereine adäquat ihren Sportarten unterzubringen.
Auch durch ihre bestehenden Tage und Zeiten gab es große Probleme.
Hier und da musste schon Überredungskunst greifen.

7)
Moderne Sportstätten 2022 ist alles genehmigt und können die Fördermittel bei der NRW Bank abrufen
Sehr aufwendig gewesen. Viele Gespräche und Schriftverkehr mit Vereinen, LSB und Staatskanzlei geführt.

Vereine haben ihr Konzept durch und schon fertig: SGA, TVK, DJKW, SVT, VFBK, LSV, Reitverein
auch die Schützen Thier werden in 2021 den 1.Teil anfangen u.2022 den 2.Teil zu Ende machen

Schützen Wipperfeld ,Treppenlift…..
Tennis Ohl , fangen auch erst in 2021 .Müssen noch Unterlagen nachreichen.

8)

Am 04.11.20 Bescheid bekommen, dass der Antrag mit dem Jugendamt:
Projekt: Sportplatz Kommune – Kinder- und Jugendsport fördern in NRW!“

Kommunales Entwicklungsprojekt zur Förderung von Grundschulkindern

Von der Staatskanzlei Frau Milz und LSB Präsident L.Klett

wird mit maximal 12.000,00 EUR im Jahr 2021 und mit maximal 12.000,00 EUR im Jahr 2022 unterstützt.

9)

HJ Kapellen wurde mit dem Ehrenamtspreis der Hansestadt ausgezeichnet.

In 2020 wurde an alle Vereine vom SSV mit einem Solidarbetrag von 150€ gefördert

Per Mail u. vielen Telefonat waren wir mit unseren Vereinen immer in Kontakt.

Förderungen wurden ca. 7.600€ an die Vereine vergeben

2021

10)

In 2021 wurden mehrere Besprechungen mit dem KSB und dem Jugendamt wegen dem Konzept

11)

Konzept „**Sportplatz Kommune geführt**

In 2021 noch mit den Vereinen, die das **Projekt MS 2022** nicht abgeschlossen hatten, weiterhin im Kontakt geblieben. Wegen Überschreitung des Budget von 300.000€ um **10**€ hat der Verein (Tennis Ohl) komplett seinen Antrag um 10€ Eigenanteil gekürzt, damit der Tennisclub Rot Weiß W.fürth nachträglich noch einen eigenen Antrag stellen konnte.

12)

Beiträge für unsere Vereine in 2021 nachgelassen.

13)

In 2021 mehrere Gespräche wegen dem Integrationskonzept geführt.

14)

Stadtmeisterschaften wurden von den Petanque Freunden ausgetragen **,**400€ Förderung bekommen.

AH Stadtm. von SV Thier mit dem TV Klaswipper wurde als Ministadtmeisterschaft mit dem Erlös für die Flutopfer im Ahrtal betroffenen Menschen gestiftet + 200€ vom Stadtsportverband

1.BCW trug ebenfalls eine offene Stadtmeisterschaft im Badminton aus, 400€ bekommen.

15)

Im Nov. 2021 wieder alle Vereinsvertreter zu einem Gespräch eingeladen für die Stadtmeisterschaften in 2022.

16)

Letztes Gespräch am 07.12.2021 mit Frau Lamsfuß und Fr.Timmann wegen Absage des Special Olympics in 2023 getroffen. Wir wollen versuchen so eine ähnliche Veranstaltung in W.fürth selber mit behinderten Menschen zu machen.

Kreissparkasse Köln
Volksbank Berg eG
BEW Für hier. Für uns.
hanse stadt wipperfürth leben am puls der zeit

17)

In 2021 wurden an Förderung für unsere Vereine in Höhe von **12.400€ gefördert.**

18)

Die Vorstandswahlen in 2021 wurden wegen Corona auf den 17.01.2022 verschoben.

Nachtrag: Der jetzige Vorstand wurde bei der Versammlung wiedergewählt

Dieser Bericht ist eine Kurzinformation für die Jahre 2020 u.2021.

Monika Breidenbach

1.Vorsitzende SSV

Kreissparkasse Köln
Volksbank Berg eG
BEW Für hier. Für uns.
hanse stadt wipperfürth leben am puls der zeit

Hansestadt Wipperfürth
Die Bürgermeisterin

M/2022/954

I - Sport, Kultur

Sachstand WLS-Bad

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Das WLS-Bad geht wieder den gewohnten Betrieb nach. Es werden keine Kontrollen mehr am Eingang durchgeführt. Lediglich gilt die Maskenpflicht (FFP2- oder OP-Maske) im Eingangs- und Umkleidebereich.

Das Bad hatte in der Zeit von 15.12.2021 bis einschl. 01.01.2022 geschlossen. In dieser Zeit wurde wie gewohnt die Grundreinigung durchgeführt. Ende des Jahres hat das Bad einen neuen Kassenautomaten erhalten.

Das Jugendamt übernimmt seit Anfang des Jahres für alle Jugendlichen an den Sonntagen den Eintrittspreis. Diese Aktion läuft noch das ganze Jahr 2022 und wird derzeit gut angenommen. Finanziert wird das Angebot aus den Bundesmitteln „Aufholen nach Corona“.

Die Arbeiten zur Öffnung des Außenbeckens laufen. Die IG WLS-Bad hat dem Schwimmbad in 2021 ein Wasserspielgerät gespendet. Das Wasserspielgerät wurde angeschafft und wird diesen Monat noch montiert.

Die Kleinkinderschwimmkurse sind weiterhin sehr gut besucht. Die Mitarbeiter konnten ihr Angebot der Anfängerschwimmausbildung erweitern, weil seit 15.01.2022 eine gut ausgebildete Fachangestellte für Bäderbetriebe eingestellt wurde. Die Anfragen auf der hierzu bestehenden Warteliste werden kontinuierlich aufgegriffen.

Hansestadt Wipperfürth **M/2022/965**
Die Bürgermeisterin

WEG mbH

Bericht des Tourismusbeauftragten

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur	Ö	11.05.2022	Kenntnisnahme

Grundlagen: Tourismus, Stadtmarketing, Tourismuskonzept
Die Aufgaben des Tourismus werden in Wipperfürth seit 2019 im Bereich Stadtmarketing und durch den Tourismusbeauftragten Martin Graffmann wahrgenommen. Zusammen mit Mery Kausemann (Wirtschaftsförderung) und Jana Raffelsiefen (Assistentin Stadtmarketing) wird im Stadtmarketing an einer breiten Aufgabenpalette gearbeitet. Tourismusförderung versteht sich dabei auch als Bereich der Wirtschaftsförderung. Eine Stelle Citymanagement ist derzeit nicht besetzt. Organisatorisch ist das Stadtmarketing der WEG zugeordnet.

Bezugspunkt für alle Aktivitäten und Vermarktungen von Produkten und Angeboten im Tourismus ist das Tourismuskonzept. Die Analysen und Handlungsempfehlungen dieses Konzepts werden bei allen laufenden Maßnahmen, Schwerpunktsetzungen und Neu/Weiterentwicklungen von Produkten, Werbemitteln und Marketingmaßnahmen berücksichtigt.

Entsprechend der Empfehlung im Tourismuskonzept konzentriert sich der Tourismus in Wipperfürth auf die Vermarktungen der drei Themenfelder Aktives Naturerlebnis (Radfahren und Wandern), Geschichte (Hanse und älteste Stadt im Bergischen) sowie Innenstadt/Altstadt/Marktplatz und Eventkultur. Im Tourismuskonzept stehen dafür die Begriffe „Land“, „Zeit“ und „Flair“. Räumlich konzentriert sich die Vermarktung auf den Nah- und Regionaltourismus. Strategisch steht das Kooperationsmarketing im Mittelpunkt. Die Zusammenarbeit erfolgt dabei dem Tourismuskonzept folgend einerseits mit überregionalen Akteuren, besonders dem Tourismusmarketingverband Naturarena/Das Bergische und dem Naturpark Bergisches Land. Interkommunal erfolgt die Zusammenarbeit insbesondere im Kooperationsprojekt „Wasserquintett“ mit den Kommunen Hückeswagen, Radevormwald und Marienheide. Auch die Orts-Touristiker der oberbergischen Kommunen arbeiten vernetzt. Lokal steht die Förderung aller Anbieter aus dem Bereich Tourismus/Gastgewerbe sowie die Arbeit mit Veranstaltungspartnern im Focus. Bei den Medien stehen die digitalen Medien, insbesondere die Website **www.tourismus.wipperfuerth.de** im Mittelpunkt, aber auch zahlreiche Printmedien. Der Tourismusverband Naturarena/Das Bergische aktualisiert derzeit sein Tourismuskonzept, hier wird absehbar die Digitalisierung aller Informationen und Angebote im Mittelpunkt stehen. Ein Großteil dieser Digitalisierung sollen die Touristiker der bergischen Kommunen leisten. Ein weiterer wichtiger Baustein neben den Marketingaufgaben ist im Tourismus die Schaffung, der Erhalt, Aktualisierung und Pflege von Infrastruktur.

Folgende Aktivitäten wurden dazu 2020/21/22 durchgeführt:

Netzwerkarbeit

- Zusammenarbeit mit Gastgebern und touristischen Anbietern
- Tourismusverband „Das Bergische /Naturarena“: Aktive Beteiligung im Stadt- und Gemeindebeirat Mitgliederversammlung, Mitarbeit an der (Weiter)-Entwicklung von zahlreichen Produkten
- Orts-Touristiker im OBK mit regelmäßigen Arbeitsrunden; „Wasserquintett“-Kommunen Hückeswagen, Marienheide und Radevormwald, enger Kontakt auch zu Kürten und Lindlar
- Naturpark Bergisches Land: Regelmäßige Zusammenarbeit mit den beiden Wegemanagern Rad und Wandern; Pflege/Ergänzung/Ausbau von Beschilderung und Infrastruktur; Umsetzung Förder-Projektes Wanderparkplatz-Tafeln / Erneuerung Wanderinfrastruktur
- Zusammenarbeit mit Vereinen (Heimat- und Geschichtsverein, Bürgervereine, Öku-Ini)
- Biologische Station Oberberg BSO: Infrastruktur Basisstation, Wuppervielfalt
- Weitere: RadRegionRheinlad, Wupperverband, Milchbauernverband, LEADER Bergisches Wasserland, Tourismusverband „Die Bergischen Drei“

Veranstaltungen und Messen

Bergische 50
Die Bergische 50 ist seit mehreren Jahren die größte Veranstaltung im Wipperfürther Tourismusmarketing und das größte Wanderevent im Bergischen Land. Auch in den „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 war die Bergische 50 mit je ca. 1.000 Teilnehmern eine der wenigen Veranstaltungen, die dank großem Aufwand sowie ausgefeiltem Hygienekonzept durchgeführt werden konnten und Handel und Gastgewerbe in dieser schwierigen Phase etwas Umsatz brachten. Zum vierten Mal fand die Bergische 50 in diesem Jahr statt. Bei bestem Wanderwetter starteten am 23. April 2022 1.400 Wanderer vom Wipperfürther Marktplatz. Von der Wipperfürther Altstadt ging es bei sportlich-entspannter Stimmung in den Norden, vorbei an Neye- und Bevertalsperre. 600 der Teilnehmer entschieden sich für die erstmals angebotene „kleine Schwester“ der Bergischen 50, die Bergische 25. Zahlreiche Vereine und Gruppen versorgen die Teilnehmer an den Verpflegungsstationen und achten an Verkehrsknotenpunkten auf die Sicherheit der Wanderer.

Ein Gewinn ist das Wanderevent nicht nur für die Aktiven, sondern auch für Handel, Hotellerie und Gastgewerbe in Wipperfürth. Für viele Menschen ist die Bergische 50 in Wipperfürth inzwischen ein fester Termin im Jahreskalender. Die Bergische 50 bringt viele Menschen erstmals und viele weitere mal wieder nach Wipperfürth. Viele Gastgeber und Händler machten wieder besondere Angebote für die Bergischen 50-Wanderer. Neben den Hotelpaketen gab es etwa beim Schuhhaus Flossbach und beim Sporthaus Höfer Aktionsangebote. Auch der Wipperfürther Lebensmittelhandel

profitierte, da der Veranstalter für die Verpflegung der Teilnehmer in Wipperfürth einkaufte.

Der Termin für die Bergische 50 in 2023 steht bereits fest, es ist der Samstag, 29. April 2023. Dann gibt es eine komplett neue Strecke, die diesmal in den Wipperfürther Osten und Süden führen wird. Und noch eine gute Nachricht für alle Freunde der Abkürzung: Auch für die Bergische 25 gibt es eine Neuauflage.

Veranstalter der Bergischen 50 ist die Agentur MasterLogistics, die Stadt Wipperfürth ist Veranstaltungspartner. Ähnlich wie bei „Rund um Köln“ ist die Stadt Partner eines privaten Veranstalters. Die Stadt erhält als Gegenleistung für die Übernahme einiger Kosten und die Arbeit des Tourismusbüros umfangreiche Marketingmöglichkeiten und ein hohe touristische Werbewirkung. Das wirtschaftliche Risiko trägt (ähnlich wie der Rad-Großveranstaltung „Rund um Köln“) jeweils alleine der Veranstalter - in der Coronazeit hat sich der Verbleib des finanziellen Risikos beim Veranstalter als sehr vorteilhaft für die Stadt erwiesen.

Der Vertrag zwischen Stadt und Veranstalter läuft noch bis 2023. Für die Zeit danach sollte frühzeitig über eine Vertragsverlängerung gesprochen werden.

www.tourismus.wipperfuerth.de/bergische50

Rund um Köln

Der Radrennklassiker findet am 22. Mai 2022 zum ersten Mal nach zwei Jahren Corona wieder in gewohnter Form statt. Er ist für Wipperfürth die reichweitenstärkste Veranstaltung im Bereich Fahrrad. Neben der touristischen Werbewirkung erhält die Stadt als Gegenleistung für den überschaubaren Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen kostenlos Spitzensport vor der Haustür insbesondere in den Kirchdörfern Thier und Agathaberg. Der durch Rund um Köln weit bekannt geworden steile Anstieg nach Agathaberg etwa zieht ganzjährig Rennradfahrer an. Zur Image- und Tourismuswerbung kommt auch noch der Aspekt Sportförderung. Das wirtschaftliche Risiko trägt auch hier alleine der Veranstalter. Dies ist seit 2020 die Köln Marathon Veranstaltungs- und Werbe GmbH, im Auftrag des Vereins Cölner Straßenradfahrer e.V. Auch hier hat sich in der Coronazeit der Verbleib des finanziellen Risikos beim Veranstalter als vorteilhaft für die Stadt erwiesen. 2020 musste der Radsportklassiker nach umfangreichen Vorbereitungen abgesagt werden, 2021 ebenso, hier fand allerdings ein "Virtual Velodom" statt, mit digitaler Zeitmessanlage u.a. in Agathaberg. Durch die professionelle Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters war so auch 2021 das Thema Rennradfahren in Wipperfürth und im Bergisches Land in den Medien präsent.

Trassentreffen

Das „Trassentreffen“ ist eine Gemeinschaftsmarketingaktion und findet alle zwei Jahre statt. 2020 und 2021 wurde jeweils ein Trassentreffen geplant und dann coronabedingt abgesagt. In diesem Jahr luden am 1. Mai elf Bergischen Städte wieder zum „Trassentreffen“ auf die Bahntrassen-Radwege. Die Radwege sind ein Highlight im Bergischen und gut kombinierbar mit weiteren Radtouren, wie z.B. der Radroute Wasserquintett.

Große und kleine Radler*innen fuhren an diesem Aktionstag entlang der Trasse von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort. In Wipperfürth wurde das Trassentreffen am Schienenbus gefeiert. Hier gab es nicht nur den begehrten Stempel fürs große Gewinnspiel sowie kostenlose Fahrrad-Karten und weitere Tourismus-Infos. Auch E-Bikes und E-Lastenräder konnten hier getestet werden. Die Ökumenische Initiative informierte vor Ort über ihr Verleihsystem. Besichtigt werden konnte auch der Schienenbus und bei Führungen erfuhren Besucher Interessantes zum ehemaligen Durchgangslager Wipperfürth. Auch ein Zug fuhr von Remscheid nach Wipperfürth – zumindest im Film, den der Verein auf der Leinwand im historischen Waggon zeigt.

Viele Museen ganz nah am Bergischen Panoramaradweg hatten am 1. Mai geöffnet und luden zu einem Abstecher ein. In Wipperfürth wurde neben den „Bahnlandschaften“ das Bergisch-Märkisches Pulvermuseum beworben. Außerdem weitere Museen in den anderen „Wasserquintett-Kommunen“ Hückeswagen, Radevormwald und Marienheide. Zur gemeinsamen Bewerbung hatte Wipperfürth einen Flyer und Plakat zu allen Museen erstellt, der in aller Wasserquintett-Kommunen gemeinsam genutzt wurde.

www.tourismus.wipperfuerth.de/trassentreffen

Tourismus-Messen

Die beiden 2019 besuchten Tourismusmessen ADAC Radreisemesse und Bergische VELO in Wuppertal standen auch in den Coronajahren auf der Tagesordnung. Ein gemeinsamer Messeauftritt mit Hückeswagen, Radevormwald und Marienheide war mehrfach vorbereitet und mussten wegen Corona immer wieder ausfallen. Für 2023 erfolgt ein neuer Anlauf.

Hansetage- und Feste

In ihrer Eigenschaft als Hansestadt besucht Wipperfürth traditionell Hansetage und -Feste. Der Tourismus nutzt diese Gelegenheiten und ist mit touristischen Informationen vor Ort. Für 2022 ist ein Besuch folgender Veranstaltungen geplant: Internationaler Hansetag in Neuss (26.-28.05.), Westfälischer Hansetag in Attendorn (9.-11.09.) und Hansefest Wesel (28.-30.10.) Die Hansetage in den Vorjahren wurden abgesagt.

Infrastruktur

Zwei große Projekte im Bereich Werbung und Infrastruktur waren 2021 die Beschilderungen auf dem Bahntrassen-Radweg zur Altstadt sowie die Erstellung von drei neuen Wanderparkplatztafeln und die Erneuerung vom Wanderbänken.

„AKKU LEER? KAFFEDURST? ALTSTADT 2000 METER“:

Der Bahntrassenradweg „Bergischer Panoramaradweg“ führt direkt an der attraktiven Wipperfürther Altstadt mit großem Angebot an Gastgewerbe, Gastronomie, Handel und Sehenswürdigkeiten vorbei. Der Bergische Panoramaradweg wird touristisch beworben, ist bekannt und wird sehr gut genutzt. Die unmittelbare Nähe zur Wipperfürther Altstadt ist aber für Ortsunkundige nicht leicht zu erkennen. Schon lange gab es den Wunsch von Handel und Gastgewerbe am Bahntrassen-Radweg auf die nahe gelegene

Innenstadt hinzuweisen und Touristen in die Altstadt zu locken. Eine passende Kampagne dazu wurde im Frühjahr 2021 entwickelt und bis zum Sommer auf insgesamt 12 Hinweisschildern in drei Größen sowie einem Dutzend Bodenmarkierungen umgesetzt. Die Bodenmarkierungen und Schilder zeigen Piktogramme aus Gastronomie und Einkaufen, die Lust auf einen Zwischenstopp auf der Radtour machen sollen. Eine Kaffeetasse oder ein Eis und das Wort ALTSTADT – das reicht um das „Kopfkino“ anzuschalten und Lust auf einen Besuch in der Hansestadt zu machen. Die verwendete „Handschrift“ erinnert an die Kreidetafeln in Restaurants. Alles ist auch im Vorbeifahren leicht zu erfassen. Für die Hinweisschilder gabe es viele positive Rückmeldungen – auch aus Hückeswagen, wo eine ähnliche Bodenmarkierung jetzt auch aufgebracht wurde.

Die Erneuerung von **Wanderparkplatztafeln** ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Projekt des Naturparks für das gesamte Bergische Land. 2020 wurde als Pilotprojekt von Naturpark und Wipperfürth Tourismus die erste neue Wanderparkplatztafel für Kreuzberg entwickelt, sie ist das Corporate-Design-Muster für alle zukünftigen Tafeln. 2021 wurden in Wipperfürth drei weitere Tafeln in Wasserfuhr, Hinterwurth und Wipperfeld erstellt. Die Tafeln dienen der Aufwertung der Wanderinfrastruktur entsprechend den heutigen Anforderungen sowie der Besucherlenkung. Sie enthalten für jeden Standort neben großen Karten Infos zum Ort, Wandertipps und Hinweise auf die örtlichen Gastgeber und Handel. Die Inhalte der Tafeln wurden vom Tourismusbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen erstellt. Ein Förderantrag beim Naturpark Bergisches Land 2021 war erfolgreich. In diesem Zusammenhang wurden 2021 auch die Erneuerung von vier Wanderbänken zusammen mit dem Bürgerverein Dohrgaul gefördert.

Wohnmobilstellplätze

Die Wohnmobilstellplätze an den Ohler Wiesen sind übers Jahr gut besucht und es gibt regelmäßig Anfragen/Beratung zu diesem Plätzen. Das hat sich mit dem Wohnmobil-Boom in Coronazeiten noch verstärkt.
Durch das Hochwasser wurden 2021 die Anlagen für Strom/Wasser und Abwasser zerstört. Im April 2022 konnten jetzt komplett neue Anlagen in Betrieb genommen werden. Die Reaktionen bisher sind sehr positiv. Es kommen mit den Wohnmobilisten kontinuierlich Touristen in die Stadt. Perspektivisch ist eine Ausweitung der Anzahl der Wohnmobil-Stellplätzen auf den Ohler Wiesen im Sinne der Tourismusförderung/ Wirtschaftsförderung sinnvoll.

Weitere Infrastrukturmaßnahmen:

In Kreuzberg wurde der vorhandene Wanderweg „Grubenwanderweg“ zu einem offiziellen Wanderweg aufgewertet, ein nötiges Benehmensverfahren durchgeführt und der Weg neu als Rundwanderweg markiert. Er ist dadurch jetzt auch in den offiziellen Wanderkarten (und auf dem Wanderparkplatztafeln) enthalten.
Aufwendig ist oft der Erhalt der Infrastruktur aus ehemaligen Förderprojekten wie dem Wasserquintett/Wuppervielfalt. Hier wurden etwa mit der Biologischen Station mehrere Einrichtungen erneuert. Die Tafeln des Milchweges wurden durch den Initiator, den Milchwirtschaftsverband NRW, aktualisiert. Verbesserungen bei der Radweg- und Wanderwegbeschilderung sowie einige Wegeverlegungen gehören zu den ständigen

Aufgaben, hier funktioniert insbesondere die Zusammenarbeit mit den Wegemanagern des Naturparkts/Bergisches Wanderland sehr gut. Auch die E-Bike-Ladestation am Rathaus ist inzwischen gut beschildert sowie online auffindbar.

Neue Angebote: Geführte Radtouren, Radverleih
Entsprechend des Tourismuskonzepts werden neue Angebote insbesondere für die Bereich Rad und Wandern entwickelt und Angebote anderer Anbieter in diesem Bereich teils in Kooperation beworben.
Neu im Angebot bei Wipperfürth Tourismus sind ab Mai 2022 **geführte Mountainbike-Touren**. **Den Ausblick über Wiesen und Wasser genießen, die frische Waldluft atmen und gemeinsam den nächsten Anstieg nehmen – eine geführte Tour verbindet Sport, Spaß und Genuss. Die Teilnehmer können die bergische Landschaft entdecken – um die Route und ein paar Tipps zur Fahrtechnik kümmert sich der Tourguide und am Ende steht eine Einkehr bei Wipperfürther Gastronomen.**
In Zusammenarbeit mit Wipperfürth Tourismus bietet das Mountainbike-Team „Nippel 89“ von Mai bis Oktober geführte Radtouren in verschiedenen Schwierigkeits-Leveln an. Das „Team Nippel 89“ ist eine Gruppe von rund 25 aktiven Biker*innen und seit 1989 im Bergischen unterwegs. Zielgruppe sind Nutzer von E-Mountainbikes (und sportliche Biker ohne E-Antrieb.) Das neue Angebot wird ausführlich auf der Website und demnächst zusätzlich mit Flyer und Plakat bewerben.
Auch die Öku-Ini plant ein Angebot geführter Radtouren mit Schwerpunkt im Touren-statt MTB-Bereich. Sobald dies fertig ist, wird es ebenfalls mitbeworben und verbessert das Angebot in Wipperfürth weiter. Auch der neue E-Bike- und E-Lastenrad-Verleih der Öku-Ini ist ein attraktives touristisches Angebot und wird auf der Website und in Beratungen ausführlich dargestellt.

Touristen Information und Beratung
Ein Schwerpunkt ist die Beratung und Information sowie Vermittlung von Touristen – telefonisch, per Post und Mail und persönlich im Tourismusbüro im Alten Stadthaus. Auch in den Corona-Jahren waren Informationen stark gefragt.

Zusätzlich zu den Infomaterialien im Tourismusbüro sind zahlreiche Flyer, Broschüren und Artikel auch im Rathaus erhältlich. In den Buchhandlungen, in der Basisstation Wasserquintett sowie an zahlreichen weiteren Auslage- und Aushang-Stellen wird durch den Bereich Tourismus ständig aktuelles Material bereitgestellt.

Stadtführungen
Ein wichtiger Baustein im Tourismusmarketing sind Stadtführungen. Sie zahlen auf den Vermarktungs-Schwerpunkt „Flair“ ein und entsprechen der Tourismuskonzept-Handlungsempfehlung „Älteste Stadt und Hansestadt erlebbar machen“. In Corona-Zeiten waren nur wenige Stadtführungen möglich, inzwischen konnten wieder mehr Touren vermittelt werden. Auch Busreiseveranstalter haben das Angebot in Wipperfürth entdeckt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Die fachspezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine kontinuierliche Aufgabe im

Tourismus. Dazu zählt neben der Erweiterung und Aktualisierung der Website alle Formen von Pressearbeit. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Öffentlichkeitsarbeit des Rathauses, auch die Social Media-Kanäle der Stadt werden dabei bedient.

Messeausstattung, Werbe- und Logoartikel
In den letzten Jahren wurden verschiedene neue Werbemittel, Logoartikel und Give-aways produziert. Bedarf besteht für Repräsentationszwecke sowie als Imageträger, zum Verkauf und als Give-aways. Zielgruppe sind neben Touristen auch die lokale Bevölkerung (Stadtmarketing, Binnenmarketing). Soweit wie möglich wird hierbei auf die touristischen Schwerpunkte gesetzt mit passenden Artikeln wie z.B. Wanderrucksäcken, Softshelljacken und Fahrrad-Accessoires.

Gezielt wird auch die **Erneuerung der Promotion- und Messeausstattung** (gemäß der der Tourismuskonzept-Empfehlung „Markenbildung Tourismus“) umgesetzt. Neu sind aktuell Messetheke, Roll-Ups, Banner, Fahnen und Kundenstopper.

Weitere Projekte Stadtmarketing
Im Stadtmarketing werden viele über den Tourismus hinausgehende Projekte gemeinsam bearbeitet. Das größte ist derzeit ein neues Veranstaltungsformat für Ausbildungsberufe in der Wipperfürther Industrie und dem Handwerk, der „Azubi-Hopping-Day“, der derzeit für den 18. August 2022 vorbereitet wird. Weitere Projekte sind u.a. der Bergische Feierabendmarkt (vier neue Termine 2022), das Street-Food und Music-Festivals (13.-15.05.22) sowie das Stadtfest am 17./18. September 2022.

Anlagen:
Bilder, Bericht Tourismus

wipperfürth
tourismus

2020 / 2021 / 2022

Trassentreffen – 1. Mai 2022

DIENSTAG, 3. MAI 2022 SEITE 21

WIPPERFÜRTH LINDLAR

Auf zwei Rädern quer durch die Region

Das Bergische Trassen-Treffen lockt viele Radfahrer nach Wipperfürth

VON ALEXANDRA BURGER

Wipperfürth. Treten und Stempeln hieß es am Sonntag beim Bergischen Trassen-Treffen, das in elf Städten animierte, sich aufs Rad zu schwingen und einfach mal bergisch zu radeln. Die Teilnehmer konnten sich in jeder Stadt einen Stempel abholen.

Die Stempelstelle für Wipperfürth befand sich am Schienenbus, wo eine kurze Rast lockte. Die Besucher konnten aber auch das Schienenfahrzeug sowie den daneben stehenden Güterwaggon näher betrachten oder im Gespräch kommen mit den Vertretern vom Wipperfürth Tourismus. Die Ökumenische Initiative zeigte außerdem ihre Räder und Lastenräder mit elektrischem Hilfsmotor, die sie zum Verleih anbietet. Die Räder konnte jeder ausprobieren, ein Angebot, das gerne genutzt wurde.

Öku-Ini leiht E-Bikes aus

Viel los war auf dem Bahntrassenradweg hinter dem Bauhof. Rund 500 Stempel hätten sie bestimmt schon verteilt schätzte am Nachmittag der Tourismusbeauftragte der Hansestadt, Martin Graffmann, der gemeinsam mit seiner Kollegin Jana Raffelsiefen vor Ort war.

Der Aktionstag fand zum ersten Mal seit der Pandemie statt und ist eine Gemeinschaftsaktion der Kommunen, die an den Bahntrassenradwegen liegen. Dazu gehören unter anderem Hückeswagen, Marienheide und Radevormwald. Nicht nur der Schienenbus war ein guter Pausenstopp, auch das Bergisch-Märkische Pulvermuseum, die Villa Buchholz in Wipperfürth-Öhl, öffnete die Pforten.

Überhaupt ist das Radfahren bei den deftigen Benzinpreisen ein heißes Thema. Das kam den Vertretern der Ökumenischen Initiative, Reiner Hoffstadt und Stephan Bönsch, zugute. Bei ihnen konnten Interessierte bei einer Probefahrt ausprobieren, wie es ist, mit einem Lastenfahrrad unterwegs zu sein, das für manche kinlilig das Auto ersetzen könnte und in dessen Ladefläche sowohl Kind oder alternativ der Einkauf passt. Im Gegensatz dazu gab es auch elektronische Räder zum Testen, deren Lenkung sich noch einmal ganz anders anfühlt.

Die hohen Spritpreise sind ein Thema

Auch Klaus Fink vom Verein Wipperfürther Bahnlandschaft war vor Ort. Der braune Güterwaggon ist ein Geschenk des Siegener Eisenbahnmuseums und wurde vom Verein in liebevoller Kleinstarbeit umgebaut und rundum erneuert. Fertig ist er noch nicht und auch die Wartung ist eine niemals endende Aufgabe.

Wer den Drahtseil kurz abstellte und den Blick ins Innere des ehemaligen Güter- und dann Werkstattwaggons wagte, den erwartete Kurioses. Neben der Werkstatt ist in dem Waggon auch ein kleines Kino untergebracht, wo neben selbstgedrehten Filmen auch nostalgische Objekte und historische Dokumente zu sehen waren.

Auf den alten Schienen lockte dann auch noch eine Fahrrad-Draisine, noch einmal ein ganz anderes Erlebnis für begeisterte Radfahrer.

Wer am Sonntag seine drei Stempel schaffte, hat nun die Chance, beim Gewinnspiel abzunehmen. In Wipperfürth konnte das eine Wipp-Card sein, die schon aufgeladen ist mit 25 Euro, oder Eintrittskarten für das WLS-Bad.

Bei herrlichem Frühlingswetter war auf dem Bahntrassenradweg richtig viel los. Bei der Ökumenische Initiative standen E-Bikes und E-Lastenräder bereit (u.l.) , und auch der Schienenbus (u.r.) empfing Besucher. Fotos: Nickel

Elf Städte, eine Trasse

Wipperfürth. Gleich elf bergische Städte, von Wipperfürth bis Burscheid, laden am Sonntag, 1. Mai , von 11 bis 17 Uhr zum „Trassentreffen" auf die Bahntrassen-Radwege. In Wipperfürth wird das Trassentreffen am Schienenbus in Höhe des Bauhofs gefeiert. Hier gibt es die Stempel für ein Gewinnspiel sowie kostenlose Fahrrad-Karten und weitere Tourismus-Informationen aus Wipperfürth und dem Bergischen. Auch E-Bikes und E-Lastenräder können hier getestet werden. Der Schienenbus hat zur Besichtigt geöffnet, bei Führungen über das Gelände erfährt man Interessantes zum ehemaligen Durchgangslager Wipperfürth. Viele Museen am Bergischen Panoramaradweg laden am 1. Mai zu einem Abstecher ein und bieten Führungen an: Das Pulvermuseum in Öhl ist von 14 bis 16 Uhr geöffnet, dann beginnt eine Außen-Führung zu den Relikten der Pulverindustrie beim Neuennhammer. Auch der Bergische Fahrradbus, der seit 9. April wieder zwischen Leverkusen-Opladen (Busbahnhof) und Marienheide entlang der Bahntrassen-Radwege pendelt, wird im Einsatz sein. Eröffnet wird das Bahntrassen-Treffen in Wermelskirchen, auf dem Gelände des neuen Jugendfreizeitparks „Am Wasserturm". Mehr Informationen gibt es online. (cor) Foto: Nickel

www.trassen-treffen.de
www.einfach-bergisch-radeln.de

wipperfürth tourismus

Bergische 50 – 2020 / 2021 / 2022

Bergische 50
23. April 2022 in Wipperfürth

wipperfürth tourismus

Hinweisschilder Altstadt Bahntrasse

Nicht zu übersehen: Countdown bis zum nächsten Eis in Wipperfürth. *(Foto: Martin Graffmann/Stadt Wipperfürth)*

Die Stadt Hückeswagen zeigt, was sie zu bieten hat, mit auffälligen Piktogrammen. *(Foto: Sabine Kramer-Kas)*

So lotst man Radfahrer in die Innenstädte

Wegweiser für kleines Geld

Im März kritisierte der Bund der Steuerzahler NRW die Stadt Burscheid, die mit teuren Investionen Radfahrer von der Balkantrasse in ihre Innenstadt locken will. Wipperfürth und Hückeswagen machen vor, wie es viel günstiger geht.

Für ihre Vision, die Innenstadt von Burscheid ins rechte Licht zu rücken, greift die Stadt tief ins Portemonnaie der Steuerzahler. Geplant sind eine Aussichtsplattform an einer Brücke, die von den Radfahrern sonst unterfahren wird, und eine Rampe, die direkt zur Aussichtsplattform und zur Innenstadt hinaufführt. Das Bauprojekt kostet aktuell ca. 803.000 Euro. 70 Prozent finanziert das Land. Der Grund für diesen Aufwand: Radfahrer, die auf der Balkantrasse unterwegs sind, bekommen von Burscheid nicht viel mit, denn die kleine Stadt liegt oberhalb der Radtrasse. Ärgerlich für die Stadt Burscheid, denn die Radtrasse erfreut sich großer Beliebtheit.
Andere Städte haben ähnliche Probleme. Beliebte Radtrassen führen nicht immer direkt in die Innenstädte hinein, sondern knapp daran vorbei, wie in Wipperfürth. Der „Bergische Panoramaradweg" führe direkt an der attraktiven Wipperfürther Altstadt mit großem Angebot an Gastgewerbe, Gastronomie, Handel und Sehenswürdigkeiten vorbei. Der Bergische Panoramaradweg werde touristisch beworben, sei bekannt und werde sehr gut genutzt. Die unmittelbare Nähe zur Wipperfürther Altstadt sei aber für Ortsunkundige nicht leicht zu erkennen, berichtet die Stadt Wipperfürth. Doch statt zur Problemlösung viel Geld auszugeben wie die Stadt Burscheid, greift Wipperfürth zu Pinsel und Farbe.

Countdown in Wipperfürth

Elf Bodenmarkierungen wurden im Frühjahr 2021 in Wipperfürth aufgebracht, die zusammen mit einem Countdown „3000/2000/1000/500 Meter" und zum Teil mit einem Richtungspfeil auf die nahende Altstadt Wipperfürth hinweisen. Die Bodenmarkierungen zeigen Piktogramme aus Gastronomie und Handel, die Lust auf einen Zwischenstopp auf der Radtour machen sollen. Neben den Bodenmarkierungen gehören dazu im gleichen Design noch insgesamt zwölf Hinweistafeln in unterschiedlicher Größe. Die Kosten für die Bodenmarkierungen und Hinweisschilder betrugen 10.625 Euro. Bis jetzt, so die Stadt Wipperfürth, habe sie viele positive Rückmeldungen sowohl von Radfahrerinnen und Radfahrern, eigenen Bürgern sowie aus Gastronomie und Handel erhalten.

Neue Piktogramme in Hückeswagen

Noch ganz frisch sind die neuen Piktogramme in Hückeswagen. Hier wurden Anfang 2022 die Markierungen auf der Panoramatrasse an sechs verschiedenen Stellen aufgebracht. Die Markierungen seien dabei sowohl an den Abzweigungen zur Stadt angebracht worden wie auch im Vorfeld als Vorankündigung. Die Markierungen werden als Alternative zu kostenintensiven und auch nicht immer attraktiven zahlreichen Hinweisschildern am Wegesrand gesehen. Durch die Piktogramme könne ein frisches Design verwendet werden. Außerdem sei die gefertigte Schablone mehrfach einsetzbar. Design und die Anfertigung der Schablone hätten rund 470 Euro gekostet. Hinzu kommen Personalkosten für das Aufbringen der Markierungen, berichtet die Stadt Hückeswagen. Auch hier gab es bereits positive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft.

Andrea Dietzel, dietzel@steuerzahler-nrw.de

wipperfürth tourismus

Neue Wandertafel und Bänke

Prototyp für die Wandertafeln

Tourismusverbände im Bergischen testen neue Tafeln in Kreuzberg

Kreuzberg. Tagestouristen und Wanderer finden an der Westfalenstraße Informationen und Hinweise zu den Wanderwegen rund um den Ort. Neu ist, dass die Tourstiker der Region dabei ein anderes Design-Konzept ausprobieren und in Kreuzberg den Prototypen aufgebaut haben. Für die Tafel wurde ein eigenes Grundlayout entworfen, das in der gesamten Region für ein einheitliches Erscheinungsbild sorgen soll.

Nun wurde sie mit den Projektleitern vom Naturpark Bergisches Land, der Naturarena, sowie von Vertretern der Stadt und des Bürgervereins eingeweiht. „Für uns ist das ein echter Meilenstein", verkündet Ute Berger vom Bürgerverein Kreuzberg.

Die neue Tafel ersetzt das 46 Jahre alte Schild. Auf ihr finden Wanderer eine Karte, Freizeittipps und weitere Infos. Hervorgehoben wird vor allem der Grubenwanderweg, der an die Bergbautradition in Kupferberg und Kreuzberg erinnert. Bereits seit rund fünf Jahren sei eine solche Tafel in Planung, sagt Jens Eichner, Geschäftsführer des Naturparks Bergisches Land. „Für ein solches Projekt gibt es wohl kaum eine bessere Zeit, als während der Corona-Pandemie, wo das Wandern immer mehr zum Trend wird", findet Bürgermeisterin Anne Loth. Auch Landrat Jochen Hagt als Verbandsvorsteher des Naturparks sieht die neuen Wandertafeln als Chance für den Tourismus. (lih)

Wandertafeln fürs Bergische

300

Infotafeln mit dem neuen Design sollen nach und nach an den Wanderparkplätzen und auch neuen Orten überall im Bergischen aufgehängt werden.

Im Kreuzberg wird die neue Tafel gezeigt. Foto: Schmitz

RP ONLINE

NRW / Städte / Hückeswagen

Kulturlandschaft im Bergischen Land

„Milchweg" in Wipperfürth neu eröffnet

6. Mai 2021 um 16:45 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten

Hans Stöcker, Geschäftsführender Vorstand der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW, und Anne Loth, Bürgermeisterin in Hückeswagens Nachbarstadt Wipperfürth, enthüllen die erste Tafel des Wanderwegs Milchweg. Foto: Wolfgang Weitzdörfer

Wipperfürth. Der vier Kilometer Rundweg in Hückeswagens Nachbarstadt fängt an der dortigen Jugendherberge an. Dabei kommen Wanderer an drei Milchkuhbetrieben vorbei – und bekommen so einen interessanten Einblick in die Kulturlandschaft.

wipperfürth tourismus

Rund um Köln

Virtuelle Alternative zu Rund um Köln

Agathaberg ist als offizielle Bergwertung mit dabei

VON FLORIAN SAUER

Wipperfürth. Bei bestem Zweiradwetter haben am Wochenende Rennradfahrer aus der Region den Agathaberg in Angriff genommen. Dabei sammelten sie Bergpunkte für den Wettbewerb „Virtual Velodom", den coronabedingten Ersatz für den ausgefallenen Radklassiker „Rund um Köln (RuK)".

Nach der Absage des Traditionsrennens haben die Organisatoren ein virtuelles Rennen für jedermann auf die Beine gestellt. Noch bis zum kommenden Sonntag, 28. Juni, sind Profis wie Radsportfans aufgerufen, 50, 70 oder 125 Kilometer im Sattel zurückzulegen, die dabei erzielten Zeiten exakt zu messen und sie an die RuK-Organisatoren zurückzumelden. Statt des einen großen Feldes rollt jeder für sich allein oder in kleinen Gruppen über den Asphalt, so das Konzept. Zum Schluss werden die Zeiten verglichen.

Zusätzlich können sich die Fahrer an sechs verschiedenen Bergen messen, die zur originalen Rennstrecke gehören – darunter der Anstieg in Bergisch Gladbach-Sand, der am Overather Lüderich und eben der Agathaberg.

Am Samstagmittag trampelte zum Beispiel das Kölner Team „Cyclin Cycling Collective (CCC)" tapfer die knapp 800 Meter von Großkircherkeuchen zur Agathaberger Grundschule hinauf. „27 Prozent Steigung und fast 70 Höhenmeter sind schon anspruchsvoll, aber es macht Spaß", nickte Alex Jontschew anerkennend. Vor zwei Jahren hat Jontschew die Initiative ins Leben gerufen, um mehr Frauen für das Rennrad zu begeistern. „Den Winter über haben wir uns mit Online-Trainingseinheiten fit gehalten, weil wir optimistisch waren, dass das Rennen in diesem Jahr stattfindet", so die Kölnerin. Fast 60 Starter hatten 2021 für CCC in die Pedale getreten. Nun absolviert die Truppe unterschiedliche Distanzen in Kleingruppen. „Trotzdem ist auch das Virtual Velodrom ein Erfolg für uns", verrät Alex Jontschew. Knapp über zehn Prozent der bislang angemeldeten Radfahrer seien weiblich. „Es geschieht nicht oft, dass diese Marke geknackt wird."

Nach den Strapazen am Agathaberg rollte das CCC-Team hinab an den Rhein, um an der fast 125-Kilometer lange Ausfahrt mit einem 26er-Schnitt in Köln-Ehrenfeld beendete. Die bisherige Bestzeit am höchsten Punkt der Strecke liegt aktuell übrigens bei um die zwei Minuten. Die exakte Zeit ermitteln notte Boxen an Start und Ziel, die auf einem Transponder reagieren. Diesen und weitere Informationen gibt es über die Homepage von Rund um Köln.

www.rundumkoeln.de

Sportler des Kölner Teams CCC auf dem Agathaberg: Alex Jontschew, Gudrun Endlein, Sina Bakhtyar und Dennis Schröder (v.l.). Foto: Sauer

Wo „Rund um Köln" die Richtung wechselt

Ehrenamtler des Bürgervereins Thier betreuen Eventpoint an der alten Schule

Thier. Nicht nur in Agathaberg und Frielingsdorf, auch in Thier verfolgten viele Einheimische am Sonntag den Radklassiker „Rund um Köln" live am Streckenrand. Im Gegensatz zu den Rennen der Vorjahre kamen die Profifahrer dieses Mal aus Richtung Ballsiefen.

„Für uns als Zuschauer war das wesentlich schöner anzuschauen", sagt Andreas Bosbach, der Vorsitzende des Bürgervereins Thier. Dadurch sei das Tempo nicht so hoch gewesen wie in den Vorjahren, das Feld wurde weiter auseinandergezogen. „Für die Fahrer, die Ballsiefen hochfuhren, war es, glaube ich, nicht so toll."

Die Löschgruppe aus Thier war am Renntag mit Absperrungen beschäftigt, aber sie stellte dem Bürgerverein die Räume und ihr Equipment zur Verfügung. Der Bürgerverein hatte am ehemaligen Schulhof einen kleinen Eventpoint organisiert. Der Bierwagen versorgte die Besucher mit kalten Getränken – ganz wichtig bei der Hitze. Zur Stärkung gab es Pommes und Würstchen. „Danke an alle Helfer für ihren tollen Einsatz", bedankt sich Bosbach.

Von der Stadt Wipperfürth war der Tourismusbeauftragte Martin Graffmann vor Ort und verfolgte das Rennen mit den Thierern. (cor)

Auch in Wipperfürth-Thier verfolgen viele Zuschauer den Radklassiker Rund um Köln. Foto: Bosbach

MONTAG, 3. JUNI 2019 SEITE 29

WIPPERFÜRTH LINDLAR

„Los, ihr schafft das!"

Bei der 103. Auflage des Radklassikers „Rund um Köln" feuern zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke auf Wipperfürther und Lindlarer Gebiet die Radprofis an

VON SOPHIA BERGER

Wipperfürth/Lindlar. Beim Radsportevent „Rund um Köln" konnten die vielen Zuschauer Rennatmosphäre hautnah erleben. Die Strecke der Radfahrer führte bereits zum neunten Mal durch den Wipperfürther Süden. Jedoch gaben dieses Jahr ein paar Änderungen an der Strecke. Aus Kürten kamen die Radsportler nach Thier. Dann fuhren sie über Straßen nach Frielingsdorf, von wo aus es wieder Richtung Wipperfürth ging. Damit verfuhren 50 von 207 Kilometer Rennstrecke durch Wipperfürther Gemeindegebiet. An den Straßen entlang standen immer wieder vereinzelt Gruppen von Zuschauern, die tatkräftig anfeuerten.

Ein wortwörtlicher Höhepunkt des Rennens lag auch in diesem Jahr wieder in Agathaberg. Mit 27 Prozent liegt dort der steilste Anstieg und mit 576 Metern ungleich der höchste Punkt der Strecke. Somit wurden die erfahrenen Radfahrer hier nochmals vor eine ganz besondere Herausforderung gestellt.

> **„Ich bin erstaunt, dass man einen Berg in solch einer Geschwindigkeit hochfahren kann.**
>
> **August Dedeck,** Zuschauer in Agathaberg

Um 12.32 Uhr, zwölf Minuten später als vorgesehen, erblickten einige Zuschauer die ersten Radfahrer, schon bevor sie Agathaberg erreichten. Dicht aneinandergedrängt und in bunter Sportkleidung näherten sich die Sportler dem Spielplatz in unglaublich kurzer Zeit. Vor ihnen fuhren Polizeiwagen und Motorräder, damit die Schaulustigen genügend Platz machten. Mit angestrengten Gesicht- und Schweißperlen durchquerte nur drei Minuten später der erste Radfahrer den Eventpoint. Die Zuschauer applaudierten, pfiffen und feuerten lautstark an: „Los, ihr schafft das!", tönteins. Andere hatte man bewundernd sagen: „Dieses Berg wird sie ich nur dann Fahrrad niemals hochradeln."

Dicht hinter dem ersten Radfahrer folgten circa zehn weitere, die sich dicht aneinanderdrängten. Nach einer kurzen Pause folgte ein einzelner Radsportler. Auch ihm war anzusehen, dass er mit dem Anstieg zu kämpfen hatte. Umso stärker feuerte den dafür das Publikum an. Hinter ihm fuhren zahlreiche Autos, auf dem Dach transportierten sie Ersatzräder. Sobald das Auto den Eventpoint durchquert hatten, kam schon das Hauptfeld. Dicht an dicht fuhren auch sie Richtung Ziel der Bergwertung.

Viele der Zuschauer, die nicht zu beschäftigt mit dem Applaudieren waren, zückten ihre Kameras oder ihr Handy, um den besonderen Moment in einem Foto festzuhalten. Nachdem auch die letzten Radfahrer Agathaberg verließen, schwangen sich auch viele der Zuschauer auf ihre Räder, um zum nächsten Eventpoint zu fahren.

Mit dem Fahrrad unterwegs waren auch die beiden Freunde Holger Kahrs und Adrian Nan von der Radfahrgruppe „Team Einstein" aus Nümbrecht. Für die beiden ist „Rund um Köln" ein absolutes Highlight. Die vergangenen beiden Jahre fuhr Kahrs selbst beim Jedermann-Rennen mit. „So eine Erfahrung ist einfach nur genial", erzählt der Hobbysportler begeistert. Dieses Jahr möchte er zwar eine ruhige Saison haben, jedoch lässt er es sich nicht nehmen, die Profis anzufeuern. In diesem Jahr war das Wetter eine weitere Herausforderung für die Radfahrer. „Die Temperatur ist für die Hobbysportler sicher ziemlich hart. Die Profis wissen da vermutlich schon eher, wie sie den Fahrtwind richtig nutzen können", erklärte Kahrs.

Für die Zuschauer verteilte der Bürgerverein Agathaberg gratis Kappen. Auch für Kühle Getränke und Grillwürstchen wurde gesorgt. „Wir haben viele freiwillige Helfer aus dem Dorf, die uns helfen", erklärte Bodenda Kurtz-Jansen vom Bürgerverein. Ihr gefällt an dem Radsportevent besonders gut die Gemeinschaft. „Ich würde mal schätzen, dass schon wieder fast 200 Zuschauer hier sind. Jeder von denen hat Spaß und ist gut gelaunt."

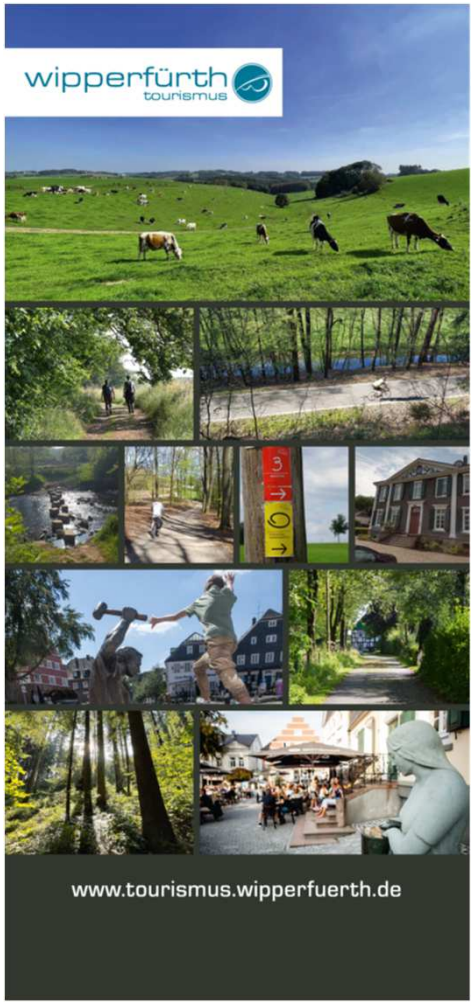
Neben dem Stand mit den Grillwürstchen und den Getränken hat auch Angelika Wendgasen einen kleinen Stand aufgebaut. Dort verkauft sie handgemachten Schmuck für ihre Freundin Ute Bursdel. Für jeden verkauften Schmuckstück gehen 50 Cent an das Kinderhospiz Balthasar. „Heute habe ich nicht ganz so viel verkauft. Ich schätze das liegt daran, dass hier hauptsächlich Männer sind. Aber das ist ja nicht schlimm. Der Hospizdienst freut sich über jeden Cent", erklärte Wendgasen nach der Veranstaltung. Zuschauer August Dedeck war ebenfalls sehr zufrieden. Er und seine Frau kamen mal dem Fahrrad aus Kürnpe nach Agathaberg, um die Sportversuche live zu sehen. „Ich bin erstaunt, dass man einen Berg in solch einer Geschwindigkeit hochfahren kann", erzählte er.

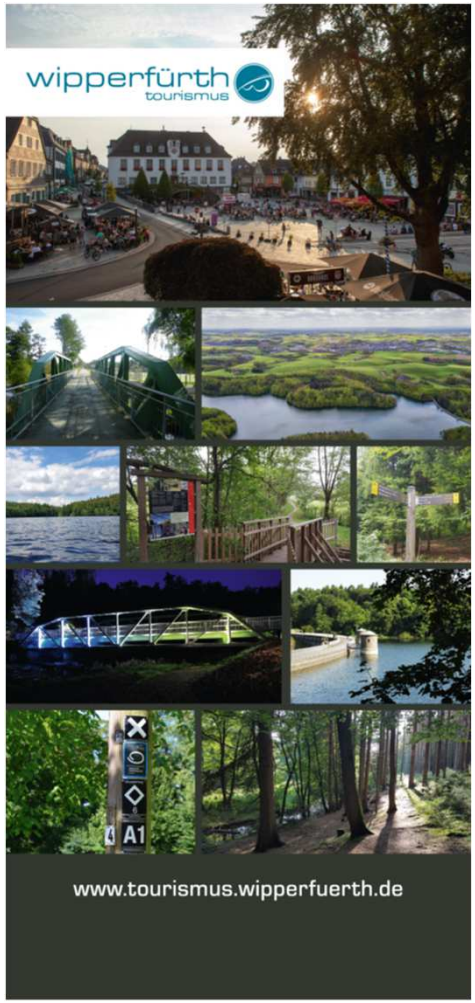
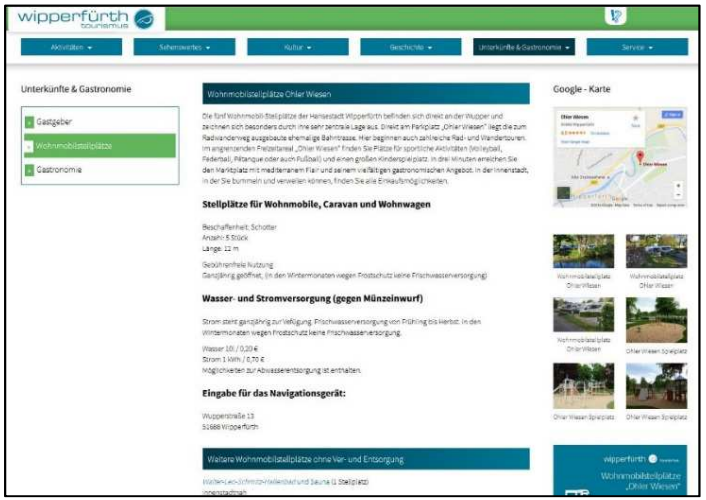
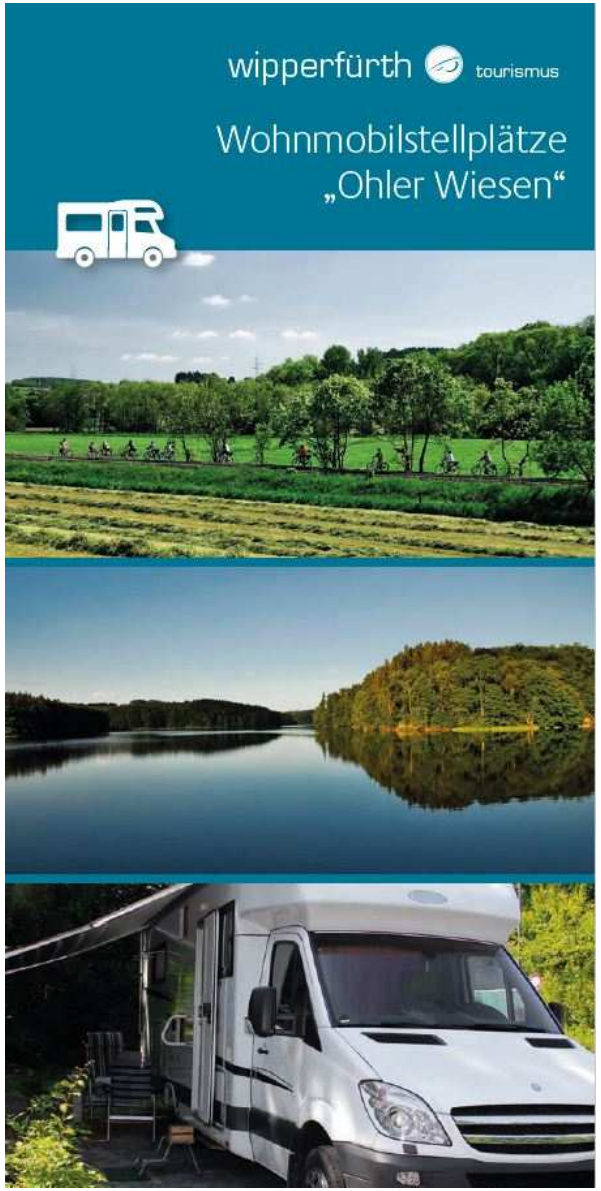
Volksfestcharakter herrschte auch in Thier, in Hartzigasse, Hohkeppel und Frielingsdorf. Dort lockte vor allem die Bergwertung am Dümberg viele Zuschauer an.

Im Oktober fand bereits um 13 Uhr eine besondere Spendenaktion statt. Ein Festzeltbanhängen mit einem eben Mal ocke Mo-schauer August Dedeck war die großen Zeit, acht Garnitauren mit je einem Tisch und zwei Bänken, einem Theken-Kühlschrank und einem dreifammigen Gasgrill wurde übergeben. Vereine, Kindergarten und Schulen aus Lindlar, Wipperfürth und Engelskirchen konnten in den nächsten fünf Jahren diesen Anhänger kostenlos ausleihen. Ansprechpartner ist Rewe Klemschmidt, 0 2266/44 01 592. Möglich ist die Aktion, weil 14 Unternehmen aus der Region als Sponsoren auftreten.

Einer der Höhepunkte ist die Bergwertung in Agathaberg (o.), mit bis zu 27 Prozent Steigung. Viele Zuschauer waren per Rad gekommen, der Bürgerverein Agathaberg sorgte für das Essen (M.). Eine Attraktion war auch der Dümberg in Frielingsdorf (u.r.). Dort wurde vor dem Rennen ein Grillanhänger als Spende übergeben (u.l.). Fotos: Berger (5), Joost (2)

Messeausstattung/Werbeartikel





Wohnmobilstellplätze